Staatl. Bibliothek
Regensburg

4° Lit. 23.

Chriſtliches Agend Büchlein der Evangeliſchen Kirchen zu Regenſpurg.

Gedruckt zu Regenſpurg/ bey Chriſtoff Fiſcher.

Jm 1650. Jahr.

Vermahnung vor der Beicht.

IHr Gelíebte im HErꝛen / welche vnter euch jetzo vorhanden ſeyn/ ſich bey vns Dienern der Kirchen anzuzeigẽ/ auff daß ſie heut in der Beicht durch die Abſolution/ auß Chriſti Befelch von jhren Sünden entbunden werdẽ/ vnd morgen (wils Gott) zu noch mehrer verſicherung der vergebung jhrer Sünden/ vnd ſterckung jhres Glaubens/ den waren Leib vnd Blut des HErꝛen im Abendmal/ ſeeliglich empfahen mögen/ Die ſollen zuvor kürtzlich anhören / vnd wol behertzigen/ wie ein Chriſt darzu müſſe geſchickt ſeyn. Dañ ob Gott wol gnedig iſt vnd Sünd vergibt / Abſolution vnd Abendmal hat eingeſetzt/ die Gnad der vergebung / dadurch außzutheilen / ſo macht Er doch auch enderung in vns / ohne welche die Gnad vnd vergebung nicht erlanget werden/ Abſolution vnd Abend-

mal nicht allein nicht nutzen/ ſondern viel mehr ſchaden.

Vnd iſt daſſelbig nemblich die Buß/ darinn ſich ein jeder Chriſt muß finden laſſen/ ſol Er anders Gnad vnd vergebung haben oder überkommen/ Abſolution vnd Abendmal ſeeliglich empfahen/ Darzu iſt dann vonnöthen/ Erſtlich daß ein jeder Chriſt auß Gottes Wort ſo viel gelernet habe/ Daß er zum wenigſten ein Summa wiſſe Chriſtlicher Lehre/ Als da ſind die ſtück des Catechiſmi:

Die H. Zehen Gebott Gottes.
Die Artickel des Chriſtlichen Glaubens.
Das Gebet des Vatter vnſers.
Die Einſåtzung der H. Tauff.
Die Einſåtzung der Abſolution.
Die Einſåtzung des HErꝛen Abendmals.

Vnd daß Er dieſelben ſtück nicht allein wiſſe nach den Worten/ ſonder zimlicher maſſen auch die mainung verſtehe. Dann wie ſolte einer ein

Chriſt

Chriſt ſeyn/ vnd ſolt nicht wiſſen/ was der Chriſten Glaub oder Lehre were?

Doch iſt das wiſſen vnd verſtehen noch nicht gnug/ welches die Teufel/ offt auch die Gottloſen haben/ es muß darneben das Hertz/ vnd ein Ernſt dabey ſeyn.

Derhalben iſt zum andern vonnöthen/ zu warer Buß vnd würdiger empfahung/ Abſolution vnd Abendmals/ daß ein Chriſt ſich für Gott warhafftig demůtige/ mit warem Hertzen/ ohne falſch vnd heucheley/ ſich erkenne vnd bekenne ein armen Sůnder/ wo er wider Gott vnd ſeine heilige Gebot jemals gethan hat/ es ſey mit Gedancken/ Worten oder Wercken/ offentlich oder heimlich/ wiſſentlich oder vnwiſſentlich/ Wie er auch noch in ſeinem beſten leben fůr Gott ein Sůnder ſey/ von empfengnuß vnd geburt/ Derhalben ſchuldig ſeines Zorns/ Straff vnd verdamniß/ zeitlich vnd ewig/ nach dem gericht ſeiner ſtrengen Gerechtigkeit/ Laſſe Jhm

 drauff

drauff alles von Hertzen leyd ſeyn/ inſonderheit da er GOtt mit eigen böſen Wercken erzürnet hat / Begehre Gnad vnd Vergebung von Hertzen/ Vnd daß Gott nicht im Zorn ſtraffen/ vnd ewig hernach nicht verdammen wölle / wie David betet.

Ob dann an ſolchem Bekendtniß/ Leyd vnd begehren etwas abgeht / wie dann geſchicht/ daß es nicht gnug / noch allzeit gleich iſt / ſo will Gott darumb/ wie Chriſtus auß dem Propheten ſpricht/ das glimmende Dacht noch nicht auß-leſchen / noch das zerſtoſſene Rohr gar zerbre-chen / Allein ſehe einer darzu / daß es nur ein Ernſt / vnd nicht heucheley ſey / zum wenigſten ein anfang Chriſtlicher Rew.

Zum dritten/ ſo iſts abermals nicht gnug/ auch noch an gemelter Rew vnd begehrung der Gnaden/ wie groß oder klein die jmmer ſey/ ſon-dern iſt ferner vonnöthen/ da man weiß/ wie die Gnade allein durch Chriſtum kompt / Er allein

die Vergebung durch ſein bitters Leyden vnd Sterben vns allen erworben hat / daß ein jeder ſich derſelben drauff widerum̃ von hertzen durch den Glauben tröſte / Vnd wie das vorige nicht ein heuchleriſche Rewe / Alſo diß auch nicht ein heuchleriſcher Troſt ſey. Darzu dann nicht gelegen / wie groß oder klein diſer Glaub vnd Troſt ſey / Allein daß rechter Glaub / oder anfang rechtes Glaubens vnd Troſts ſey / vnd ein jeder ſich des Leydens vnd Sterbens vnſers HErrn JEſu Chriſti dermaſſen annehme / als für ſich ſelb geſchehen. Vnd wiſſe / daß die heiligen Sacrament eben auch zu ſtärckung ſolches Glaubens vnd Troſts / von dem HErrn Chriſto im newen Teſtament ſind eingeſetzt / in dem Er jhme vnd ſeinem gantzen Verdienſt einen jeden inſonderheit / in der H. Tauff hat eingeleibet. So dann einer fellt nach der Tauff / richtet er jhn inſonderheit durch die Abſolution wider auff. Stehet er vnd wird ſchwach / ſo ſtärcket Er jhn inſonderheit

durch

vruch mittheilung ſeines waren Leibs vnd Bluts im heiligen Abendmal.

Zum vierdten / Iſt zu ſeeliger empfahung / Abſolution vnd Abendmals / vnd als ein frucht der waren Buß / Rewe vnd Glaubens allezeit vonnöthen / beſſerung des Lebens / darbey die Buß / Rew vnd Glauben / ob ſie war oder heuchleriſch ſind / als der Baum an ſeinen Früchten erkennt werden. Dann wo die Rew vnd Troſt des Glaubens im Hertzen iſt / wie klein es auch iſt / da bringen ſie bald mit ſo viel furcht vnd Liebe Gottes / daß ein ſolch Hertz in erwegung des Zorns wider die Sünd / vnd der Gnade in Chriſto / ſich mit Ernſt / Gottes willens befleiſſet / die Sünde zumeiden vnd guts zuthun / jeder in ſeinem Beruff vnd in ſeiner maſſen / nach allen Gottes Gebotten / euſſerlich vnd innerlich / offentlich vnd heimlich als für Gott / der in das verborgen ſihet / vnd das Hertz kennet. Was wir darinn vns ſchwach befinden / zuweilen

auch

auch wol etwas ſtrauchlen / daß wir daſſelbig dann wider auff Chriſtum legen / vom böſen ab-laſſen / in Streit wider die Sünde / mit gutem Gewiſſen tretten.

Das ſind die Stuck in Chriſtlicher Buß / zu ſeeliger Empfahung Abſolution vnd Abend-mals vor vnd nach wol zubetrachten / damit ſich daran niemand noch mehr oder härter ver-ſündige.

Vnd das iſt eben auch eine vrſach / warumb wir noch in vnſern Kirchen die Beicht behalten / wann ſich jemand darinn erzeiget / mit gemei-nen oder ſondern Worten / wie Er dann wil / daß wir vngefehrlich vermercken mögen / eines jeden Verſtand vnd Gemüth / damit verhüten ſo viel wir können / daß diß Sacrament als ein Perlen Gottes / nicht werde für die Säwe ge-worffen / beyden Theilen / den Gebern vnd Nemmern zu ſchwerem Gericht.

Die ander Vrſach iſt/daß die Abſolution/ gleich wie auch das Abendmal ſelbſt / einem jeden inſonderheit/nach dem Exempl Chriſti/vnd vermöge der Einſatzung zu mehrerm Troſt vnd ſtärckung des Glaubens / möge außgetheilet werden. Hat demnach die Meynung gar nicht/ die Gewiſſen mit der Beicht/wie im Babſtumb geſchehen/zubeſchweren/Oder auch die Abſolution/als ein Menſchen Tradition / der Kirchen auffzudringen.

Auff daß nun Gott vns beyderſeyts / gebe ſeinen Heiligen Geiſt/die Abſolution / vnd Abendmal/den Bußfertigen zugeben/vnd jhnen zu empfahen/So wöllen wir Jhn anruffen/ vnd mit Glauben betten ein Vatter vnſer.

Vermahnung vor der Communion.

JHr geliebten in Gott/dieweil wir jetzo das Heilig Abendmal vnſers HErrn vnd Heylands JEſu Chriſti wöllen halten / Darinn Er vns ſein waren Leib zu einer Speiſe/vnd ſein wares Blut zu einem Tranck/ vnſern Glauben damit zuſtercken/gegeben hat/ Auff daß wir ſolchs zu vnſer Seelen Hayl vnd Seeligkeit würdiglich thun mögen/ So laſſet vns ein jeder ſich ſelbſt / wie Paulus vermahnet/ zuvor wol prüfen.

Das iſt:

Ein jeder mit fleiß ſich erſtlich erinnern/ wie wir vor GOtt / von Empfengniß vnd Geburt/ Leben vnd Wandel/alle Sünder/von wegen der Sünden ſeines gerechten Zorns / Straff vnd verdamniß ſchuldig ſind/zeitlich vnd ewig / der-

 wegen

wegen vns allezeit ſollen für ſeinem Gericht warhafftig förchten.

Zum andern/wie Er gleichwol ſich vnſer erbarmet / Seinen einigen lieben Sohn / vnſern HErꝛn vnd Heyland JEſum Chriſtum darumb laſſen Menſch werden / ohn Sünd empfangen vom heiligen Geiſt/geboren von der Jungfraw Maria / vnd vnter das Geſetz gethan/ daß Er daſſelbig für vns erfüllete / mit volkommenen Gehorſamb gegen allen ſeinen Gebotten vnd bezahlung aller vnſer Sünde. Welche erfüllung ſampt derſelben Jhrem gantzen verdienſt/ vergebung der Sünden/Gerechtigkeit vnd Seeligkeit/Er vns allen geſchenckt hat/vnd wir vns nun derſelben für Gott annemben vnd tröſten ſollen / durch den Glauben / als eigner erfüllung / vnd eignes Verdienſts/ allein die erfüllung mit eignen Wercken ſelb auch durch den heyligen Geiſt anfangen/mit gutem Gewiſſen darinn wandeln vnd fortfahren.

Zum

Zum dritten / vnd inſonderheit/ſollen wir vns hie fleiſſig erinnern/wie vnd warumb vnſer lieber HErr/über ſolches alles im letzten Abendmal/als ſeinen letzten Willen / ſeiner Chriſtenheit noch ſeinen waren Leib vnter Brodt zu eſſeu/ vnd ſein wares Blut vnter Wein zu trincken/ſein dabey zu gedencken verordnet hat/daß Er vns nemblich zum höchſten verſichern / vnd zum nechſten damit hat kommen wöllen / alſo/ daß Er auch auff ſeine weiſe leiblich in vns iſt/ ſich mit vns vereiniget/ vnd vns leiblich ſeine Glider machet/alle in Jhm eines ſeines Leibs Glider gegen einander/die er auch mit Jhm vnd in Jhm ewig mit ſeiner ſelb eigen Klarheit verklären will.

Derhalben wir vns ſolcher groſſen Gnad/ bey vnd mit empfahung diß Abendmals / zum höchſten tröſten/GOtt dafür von Hertzen dancken/andern Leuten dieſelbe auch verkündigen/ rühmen vnd preiſen ſollen/ vns Chriſten vnter

einander als ware lebendige Glider eines Leibs warhafftig lieben/zuſammen halten/gegen einander Gedult haben/einer ſich deß andern Noth annemmen/dienen/helffen/ein jeder darob ſein eigen Creutzlin tragen/Wie wir deß allen hierinn reiche Erinnerung / vnd Exempel an dem Haupt CHriſto ſelbſt haben.

Wer dann nun mit ſolchen Gedancken/vnd mit ſolchem Hertzen zu dieſem Abendmal gehet/ der hat ſich nach der Lehr Pauli recht vnd wol geprüfet/empfehet daſſelbig recht / würdiglich vnd ſeeliglich.

Damit wirs dann jetzo alſo auch mögen handlen/Etlich empfahen/die andern mit nutz mögen darbey ſeyn / So laſt vns vorher auch noch vnſere Sünde bekennen / Vnd mit dem Sünder im Evangelio ſprechen / GOtt ſey vns armen Sündern gnedig.

Darauff höret den Troſt/vnd nemme ſich deſſelben ein jeder mit Glauben an. Gott hat ſich

ewer erbarmet/ vnd euch alle ewre Sünde vergeben/ vmb Chriſti willen/ Welche Vergebung ich euch hiemit verkündige/ oder Er/ der HErr Chriſtus ſelbs durch mich/ krafft ſeiner Wort vnd ſeines Befelchs/ im Namen des Vatters/ vnd des Sohns/ vnd des H. Geiſts/ Amen.

III.

Vermahnung/ zu bitten für allerley Ständt/ vor der Frůe Predigt am Sontag.

IHr Außerwehlten/ bittet Gott den Vatter aller barmhertzigkeit/ durch JEſum Chriſtum vnſern lieben HErrn/ vmb fruchtbar gedeyen des heiligen Evangelions/ daß Er rechtſchaffene Arbeiter in ſeine Ernde ſenden wölle/ auch beyde Diener vnd Hörer des Worts/ gnediglich erleuchten/ zur heiligung ſeines gebenedeyten Namens/ mehrung ſeines Reichs/ vnd erfůllung ſeines Göttlichen Willens.

Darnach

Darnach auch vmb ein Chriſtlich Erbarlich Regiment / für Kayſerliche Mayeſtät / vnſern allergnedigſten Herꝛn / Könige / Fürſten vnd Herꝛen / Inſonderheit für einen Erbarn Rath dieſer Statt / vnſere Herꝛen / ſambt allen Amptleuthen / ſo zum Regiment dienen / auff daß wir ein geruhiges vnd ſtilles Leben führen mögen / in aller Gottſeeligkeit vnd Erbarkeit / vnd vnſer täglich Brod / oder was zur zeitlicher Leibsnotturfft gehört / mit Seegen gebrauchen.

Ferner ſo bittet auch / für alles ſo einem jeden Menſchen / was Stands er ſey / anligt / Nemblich für alle Eheleuth / Haußherꝛn vnd Frawen / Arbeiter / Handthirer / Handwercker / Ehehalten / Sünder vnd Sünderin / krancke / gefangene / betrübte / verlaßne Wittwen vnd Waiſen / vnd die in Anfechtung ſtecken / betrangte / jrꝛige / verführte Gewiſſen / oder was dergleichen ſind / Der ewig gütig Gott wölle ſich aller erbarmen / jhre Miſſethat verzeihen Chriſt-

lichen

lichen / friedlichen / erbarn Wandel / nach ſei-
nem Wort verleyhen / vnd in keiner Verſuch-
ung ſincken laſſen / ſondern von allem Vbel / es
ſey leiblich oder Geiſtlich / durch reine Lehr vnd
veſten Glauben gnediglich erlöſen / Amen.

Solches alles zuerlangen / ſprecht auß
rechtem Glauben.

VAtter vnſer / der du biſt im Himmel / Gehei-
liget werde dein Name / Zukomme dein
Reich / Dein Wille geſchehe / auff Erden / wie im
Himmel / Vnſer täglich Brodt gib vns heut /
Vnd vergib vns vnſere Schuld / als wir ver-
geben vnſern Schuldigern / Vnd führe vns
nicht in Verſuchung / Sondern erlöſe vns vom
Vbel. Dann dein iſt das Reich / vnd die Krafft /
vnd die Herꝛlichkeit / in Ewigkeit /
AMEN.

Die heiligen zehen Gebot GOttes.

Das Erſte Gebot.

JCh bin der HErꝛ dein Gott/ Du ſolt nicht andere Götter neben mir haben.

Das Ander.

Du ſolt den Namen des HErꝛn deines Gottes nicht vergeblich führen/ Dann der HERR wird den nicht vnſchuldig halten / der ſeinen Namen vergeblich führt.

Das Dritt.

Gedenck des Sabaths/ daß du jhn heiligeſt.

Das Vierdt.

Du ſolt deinen Vatter vnd deine Mutter ehren/auff daß du lang lebeſt im Lande/ daß dir der HErꝛ dein Gott geben wird.

Das Fünfft.

Du ſolt nicht tödten.

Das Sechſt.

Du ſolt nicht Ehebrechen.

Das Sibend.

Du ſolt nicht ſtelen.

Das Acht.

Du ſolt kein falſche Zeugnuß reden wider deinen Nechſten.

Das Neundt.

Du ſolt dich nicht laſſen geluſten deines Nechſten Hauß.

Das Zehend.

Du ſolt dich nicht laſſen geluſten deines Nechſten Weibs / Noch ſeines Knechts / noch ſeiner Magd / noch ſeines Ochſens / noch ſeines Eſels / noch alles was dein Nechſter hat.

Die Artickel vnſers Chriſtlichen Glaubens.

JCh glaub an Gott / Vatter / Allmächtigen / Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Vnd an JEſum Chriſtum ſeinen einigen Sohn / vnſern HErꝛn / der empfangen iſt vom Heiligen Geiſt / Geborn auß Maria der Jungfrawen / Gelitten vnter Pontio Pilato / Gecreutziget / geſtorben vnd begraben / Jſt nidergefahren

fahren zur Höllen / am dritten Tag wider auff-
erſtanden von den Todten / Auffgefahren gen
Himmel / ſitzend zur Rechten Gottes / des All-
mächtigen Vatters / Von dannen Er kommen
wird / zurichten die Lebendigen vnd die Todten.
Ich glaub an den heiligen Geiſt / ein heilige
Chriſtliche Kirchen / Gemeinſchafft der Heili-
gen / vergebung der Sünden / Aufferſtehung
des Fleiſchs / vnd ein ewiges Leben / Amen.

Die Wort des HErrn Chriſti von der Tauff.

GEhet hin / vnd lehret alle Völcker / vnd
tauffet ſie / im Namen des Vatters / vnd
des Sohns / vnd des heiligen Geiſts / Wer da
glaubt vnd getaufft wird / der wird ſeelig / Wer
aber nicht glaubt / der wird verdampt werden.

Die Wort des HErrn Chriſti / vom Ampt des Worts vnd der Schlüſſel.

DEr HErr JEſus / blieſz ſeine Jünger an /
vnd ſprach zu jhnen / Nemet hin den heili-
gen

gen Geiſt/ Welchen jhr die Sünd vergebt / denen ſind ſie vergeben/ vnd welchen jhr ſie behaltet/ denen ſind ſie behalten.

Die Wort des HErrn Chriſti von dem Abendmal.

UNſer HERR JEſus in der Nacht / da Er verrathen ward / Nam Er das Brot/ſaget danck/brachs vnd gabs ſeinen Jüngern / vnd ſprach: Nemet hin vnd eſſet/Das iſt mein Leib/ der für euch gegeben wird/Solches thut zu meinem Gedechtniß.

Deſſelben gleichen namb Er auch den Kelch/ nach dem Abendmal/dancket/gab jhn den / vnd ſprach: Trincket alle darauß/das iſt mein Blut deß Newen Teſtaments/welches für Euch vnd für viel vergoſſen wird/zur vergebung der Sünden/Solches thut ſo offt Jhrs trincket / zu meinem Gedächtnuß.

Ewer Lieb vernehme auch etliche Sprüche Heyliger Schrifft / darinn ein jeder ſeines Berulffs / gemeines vnd ſonders/erinnert wird.

I.
Gemainer Beruff aller Menſchen.

DV ſolt lieben Gott deinen HErrn / von gantzem Hertzen / von gantzer Seele / von gantzem Gemůth / daß iſt das fůrnembſt vnd gröſt Gebot. Das ander aber iſt dem gleich / du ſolt deinen Nechſten lieben / als dich ſelbs / Jn diſen zweyen Gebotten hanget das gantz Geſetz vnd die Propheten / Matth. 22.

Thut Buß / vnd glaubet dem Evangelio / Marc. 1.

Jtem / Offenbahr ſind die Werck des Fleiſches / Als da ſind Ehebruch / Hurerey / Vnreinigkeit / Vnzucht / Abgötterey / Zauberey / Feindſchafft / Hader / Neyd / Zorn / Zanck / Zwitracht / Rotten / Haß / Mord / Sauffen / Freſſen / vnd dergleichen. Von welchen ich euch hab zuvor geſagt / vnd ſage noch zuvor / daß die ſolches thun / werden das Reich Gottes nicht erben / Galat. 5.

2. Sonder

2.

Sonder Beruff/ der Biſchoffe vnd Seelſorger gegen der Gemeine.

EIn Biſchoff ſoll vnſträfflich ſeyn / Eins Weibes Mann/ nůchtern / mäſſig/ ſittig / gaſtfrey / lehrhafftig / Nicht ein Weinſauffer / nicht pochen/nicht vnehrlich Handthirung treiben / ſonder gelind / Nicht Haderhafftig / nicht Geitzig/ der ſeinem eigen Hauß wol fůrſtehe / ꝛc. Nicht ein Newling/ auff daß Er ſich nicht auffblaſe/ vnd dem Leſterer ins vrtheil falle/ 1. Tim. 3. Der über dem Wort halte/ daß gewiß iſt / vnd lehren kan/ auff daß Er mächtig ſey/ zuermahnen durch die heilſame Lehre/vnd zu ſtraffen die Widerſprecher / Tit. 1.

Du Menſchenkind/ ſpricht Gott zum Propheten Heſechiel vnd allen Seelſorgern/ Jch habe dich zu einem Wåchter geſetzt über mein Volck / Wenn du etwas auß meinem Munde hőreſt/ daß du ſie von meinet wegen warnen ſolt/

Wann

Wann ich nun zu dem Gottloſen ſage/ Du Gottloſer muſt des Todtes ſterben/ vnd du ſageſt jhm ſolches nicht/ daß ſich der Gottloſe hüte für ſeinem Weſen/ So wird wol der Gottloſe vmb ſeines Gottloſen Weſens willen ſterben/ Aber ſein Blut wil ich von deiner Hand fordern/ Warneſt du aber den Gottloſen für ſetnem Weſen/ daß Er ſich davon bekehre/ vnd er ſich nicht wil von ſeinem Weſen bekehren/ So wird er vmb ſeiner Sünde willen ſterben/ vnd du haſt deine Seele errettet/ Heſechi. 3. vnd 33.

3.

Beruff der Gemeine/ gegen jhren Seelſorgern.

Chriſtus ſpricht zu ſeinen Jüngern/ Wer euch höret/ der höret mich/ Vnd wer euch verachtet/ der verachtet mich/ Luc. 10.

Jtem/ Gehorchet ewern Lehrern/ vnd folget jhnen/ Dann ſie wachen über ewre Seelen/ als die da rechenſchafft dafür geben ſollen/ Auff

daß

daß ſie das mit Frewden thun / vnd nicht mit ſeufftzen/ Dann das iſt euch nicht gut/ Hebr: 13.

Der HErr hat befohlen/ Daß die das Evangelium verkündigen/ ſollen ſich von dem Evangelio nehren/ 1. Cor: 9. Vnd die Elteſten/ die wol fürſtehen / halte man zwyfacher Ehren werth/ ſonderlich die da arbeiten im Wort / vnd in der Lehre/ 1. Timoth. 5.

4.

Beruff weltlicher Obrigkeit/ vnd Vnderthanen gegen einander.

JEderman ſey vnderthan der Obrigkeit/ die Gewalt über Jhn hat / Dann es iſt kein Obrigkeit/ ohn von Gott/ Wo aber Obrigkeit iſt/ die iſt von Gott verordnet / Wer ſich nun wider die Obrigkeit ſetzet / der widerſtrebet GOttes Ordnung/ Die aber widerſtreben / die werden über ſich ein Vrtheil empfahen. Dann die Gewaltigen ſind nicht den guten Wercken / ſondern den böſen zuförchten / Wilt du dich aber

 nicht

nicht förchten vor der Obrigkeit / ſo thue guts / ſo wirſt du Lob von derſelben haben / Dann ſie iſt Gottes Dienerin / dir zu gut / thuſt du aber böſes / ſo förchte dich / Dann Sie tregt das Schwerd nicht vmbſonſt / Sie iſt Gottes Dienerin / ein Rächerin zur Straff über den / der böſes thut / So ſeyd nun auß Noth vnderthan / nicht allein vmb der Straff willen / ſondern auch vmb des Gewiſſens willen / Derhalben müſſet jhr auch Schoß geben / Dann Sie ſind Gottes Diener / die ſolchen Schutz ſollen handhaben / Rom. 13. 1. Pet: 2.

Gebet dem Keyſer / was des Keyſers iſt / vnd Gott was Gottes iſt / Matth. 22.

5.

Beruff der Eheleut gegen einander.

Ihr Männer liebet ewre Weiber / gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine / Epheſ. 5.

Vnd

Vnd ſeyd nicht bitter gegen jhnen/Coloſ. 3. Wohnet bey ewern Weibern mit Vernunfft/ vnd gebt dem Weiblichen/ als dem ſchwechſten Werckzeuge ſeine Ehre/als auch Miterben der Gnade des Lebens/auff daß ewer Gebet nicht verhindert werde/1.Pet. 3.

Die Weiber ſeyen vnderthan jhren Männern/als dem HErrn/dann der Mann iſt des Weibes Haupt/gleich wie Chriſtus das Haupt iſt ſeiner Gemeine/Epheſ. 5.

Die Weiber ſollen züchtig ſeyn/jhre Männer lieben/Kinder lieben/ ſittig ſeyn/ Keuſch/ häußlich/ gütig/Jhren Männern vnderthan/ auff daß nicht das Wort Gottes verleſtert werde. Deßgleichen ſollen die Männer züchtig ſeyn/Tit. 2.

6.

Beruff der Eltern vnd Kinder gegen einander.

DJe Wort die der HErr dir gebeut/ ſolt du zu Hertzen nemen / vnd ſolt ſie deinen Kindern ſcherffen / vnd davon reden / wann du in deinem Hauſe ſitzeſt / oder auff dem Wege geheſt/ wann du dich niderlegeſt / oder auffſteheſt / Deut. 6.

Wer ſeiner Ruthen ſchonet / der haſſet ſeinen Sohn/ Wer jhn aber lieb hat/ der züchtiget jhn bald/ Prov. 13.

Jhr Eltern / erbittert ewre Kinder nicht/ auff daß Sie nicht ſcheuch werden / Sondern ziehet ſie auff in der Zucht / vnd Vermahnung zum HErrn/ Epheſ. 6. Coloſ. 3.

Jhr Kinder ſeyd gehorſamb ewren Eltern/ in dem HErrn / Dann das iſt billich / vnd dem HErrn wolgefällig / Ehre Vatter vnd Mutter/ Daß iſt das Erſt Gebott/ daß Verheiſſung hat/ auff daß dirs wolgehe/ vnd lang lebeſt auff Erden/ Epheſ. 6. Coloſ. 3.

7.
Beruff der Herꝛſchafft/vnd Geſinds gegen einander.

IHr Knechte ſeyd gehorſamb ewern leiblichen Herꝛen/mit Forcht vnd Zittern / als Chriſto/nicht mit Dienſt allein für Augen / als den Menſchen zugefallen/ſonder als die Knechte Chriſti / daß jhr ſolchen willen Gottes thut von Hertzen/vnd mit gutem Willen.

Laſſet euch duncken/daß jhr dem HErꝛn dienet/vnd nicht den Menſchen/Vnd wiſſet / was ein jeglicher guts thun wird / daß wird Er von dem HErꝛn empfahen / Er ſey ein Knecht oder ein Freyer/ Epheſ. 6. Coloſ. 3.

Die Knechte ſollen jhren Herꝛen vnderthänig ſeyn/mit aller Forcht/nicht allein den gütigen vnd gelinden/ ſondern auch den wunderlichen / Sollen jhnen in allen dingen zugefallen thun/nicht widerbellen/nicht veruntrewen/ſonder alle gute Trewe erzeigen / Auff daß ſie die

Lehre Gottes vnſers Heylandes zieren/ in allen ſtücken/ Tit. 2. vnd 1. Pet. 2.

Ihr Herꝛen/ Was recht vnd gleich iſt / daß beweiſet auch den Knechten / vnd laſſet Ewer drohen / wiſſet / daß Ihr auch einen HErꝛn im Himmel habt / vnd iſt bey jhm kein Anſehen der Perſon/ Epheſ. 6. Coloſ. 3.

Folgen Zwey ſchöne Gebet nach der Früe Predig.

Allmächtiger/ Barmhertziger/ Ewiger Gott/ vnd Vatter vnſers HERRN JEſu Chriſti/ ein HErꝛ Himmels vnd der Erden / Wir bitten dich hertzigkich/ Du wolleſt deine heilige Kirche mit jhren Dienern/ durch deinen heiligen Geiſt regieren/ Auff daß Sie bey der rechtſchaffenen Weyd deines Allmächtigen vnd ewigen Worts erhalten / vnd dein Heyliger Nahm je lenger je mehr außgebreitet / vnd bey andern Völckern auch erkandt werde/ Dadurch der Glaub gegen

dir

dir geſtärckt/vnd die Lieb gegen allen Menſchen in vns erwachſe vnd zunehme.

Wolleſt auch aller Weltlichen Chriſtlichen Obrigkeit/Dem Römiſchen Kayſer/ allen Königen/ Fürſten vnd Herren/Inſonderheit aber einem Erbarn Cammerer vnd Rath/ vnſern Herren/ſambt allen jhren Amptleuten/ Gnad/ Segen/ vnd Einigkeit verleyhen/ die Vnderthanen nach deinem Göttlichen Willen vnd Wolgefallen zu regieren/ auff daß die Gerechtigkeit befördert/ die Boßheit verhindert vnd geſtrafft werde/ damit wir in ſtiller Ruhe/vnd gutem Friden/ als Chriſten gebürt/ vnſer Leben vollſtrecken mögen.

Daß auch vnſere Feind vnd Widerſacher ablaſſen/vnd ſich mit vns friedlich vnd ſanfftmütiglich zuleben/begeben wollen.

Alle die/ſo in Trübſall/ Armuth/ Kranckheit/Kindsbanden/vnd andern Anfechtungen ſeynd/auch die ſo vmb deines heiligen Namens

vnd

vnd vmb der Warheit willen / angefochten / gefangen ſeyn / oder ſonſten Verfolgung leyden / die laß dir O Gott / in deinen våtterlichen Schutz befohlen ſeyn / vnd richte diß alles zu deines Namens Ehr / vnd jhrer ſelbs Ewigen Wolfahrt / auch tröſte ſie mit deinem heiligen Geiſt / daß ſie ſolches alles für deinen våtterlichen Willen auffnemen vnd erkennen.

Wölleſt vns auch alle Früchte der Erden / zur leiblichen Notturfft gehörig / mit fruchtbarer wachſung gerathen vnd gedeyen laſſen.

Auch bitten wir für alles / dafür du ewiger Gott gebetten ſeyn wilt / daß du Vns ſolches gnediglich verleyheſt / durch das bitter Leyden vnd Sterben Chriſti JESV / deines einigen Sohns / vnſers geliebten HERRN vnd Heylands / welcher mit dir / vnd dem heiligen Geiſt / lebt vnd regiert / gleicher GOTT / hochgelobt in Ewigkeit / Amen.

Das

Das Ander Gebet/ nach der Frue Predig.

ALlmächtiger/ Barmhertziger/ Ewiger Gott/ vnd Vatter / Wir kommen vnd erſcheinen da/ vor deiner hohen Mayeſtät/ vnd klagen dir mit trawrigem vnd betrübtem Hertzen/ die groſſe Angſt/ Noth vnd Gefahr / Die zu dieſer Zeit vns vor Augen ſchwebet : Man höret von Krieg vnd Kriegsgeſchrey / Ein Volck empöret ſich wider das ander / vnd ein KönigReich wider das ander.

Weil du aber nicht von Hertzen die Menſchen plageſt vnd betrübeſt / ſondern dich wider erbarmeſt/ nach deiner groſſen Güte : So bitten wir dich/ als ein Gott deß Fridens/ von dem alle rechte Einigkeit herkompt/ Ja / als ein Gott im Himmel / vnd Herrſchern in allen Königreichen / hertziglich / Du wölleſt Gnad geben/ Vnd durch dein Göttliche Allmacht helffen/ daß alle entſtandene Vnruhe geſtillet / vnd das

 weit

weit außſehende Kriegswesen/durch Chriſtliche vnd fügliche Mittel beygelegt vnd vertragen. Vnd dargegen aller böſer Rath vnd Will/allerſeyts vnruhiger vnd Fridheſſiger Leut/ſo nichts guts im Sinn haben/gebrochen vnd verhindert werde/damit alſo dein arme vnd geplagte Chriſten/wider zu Fried vnd guter Ruhe/ auch allen guten Wolſtandt / gebracht werden möchten. Ach HErr ſey vns gnädig /vnd ſtraff vns nicht ferner in deinem Zorn vnd Grim̃/verzeihe vns gnediglich vnſere Sünde / vmb deines lieben Sohns JEſu Chriſti willen / vnd verleyhe vns deinen Heyligen Geiſt / durch deſſen Göttliche Krafft wir fürohin / von vnſern vielfältigen Sünden abſtehen/vnd vnſer Leben nach deinem Wort vnd Wolgefallen anrichten mögen : So wollen wir dich darfür hie zeitlich/vnd dort ewiglich loben/ehren vnd preiſen/durch deinen lieben Sohn/vnſern HErrn vnd Heyland JEſum CHriſtum/der mit dir vnd dem heyligen Geiſt/
lebt

lebt vnd regieret/wahrer Gott in alle Ewigkeit/ Amen/Amen.

Ein ſchönes Gebet nach der Veſper.

HErr Gott Vatter vnſers HErrn JEſu Chriſti/ Du als ein gerechter Richter / vnd ein Gott/der täglich trohet/haſt geſagt / Du wölleſt die Sůnde deiner Völcker /mit der Ruthen heimſuchen: Vnd jhre Miſſethat mit Plagen: Vnd wann die Ruthe nicht helffe/ſo wölleſt du dein Schwerd auß der Scheiden ziehen/daß es blincken vnd klingen / zur rechten vnd zur lincken hauen vnd ſchlachten / vnd beede Gerechte vnd Vngerechte außrotten ſolle. Du wolleſt auch vmb der Boßheit willen deines Volcks / mit deiner Bundesladen weichen/ vnd das Heiligthumb/die Kirchen vnd Gottes Häuſer entheiligen/ vnd einen vnfall ůber den andern kommen laſſen. Nun HERR/du thuſt was du redeſt/ vnd deine Weiſſagungen lůgen nicht / vnd was

es für Hertzenleyd bringet / dich vnſern Gott nicht förchten / daß haben wir bißher in Teutſchland über welches dein Grimm wie ein Fewer / angebrennet / leyder mit Schmertzen erfahren müſſen.

Was ſollen wir aber ſagen / was ſollen wir thun? Vnſere Sünden trucken vns hart / vnd ſchelten vns vnter Augen / Wir können nicht laugnen / daß wir ſind Gottloß geweſen / vnd dich zu vnſerm Vnglück erzürnet / vnd vnſers Vngehorſambs ſchuld iſt / daß du vns / wie einen Feind ſchlägeſt / mit Wermuth ſpeiſeſt / vnd auß deinem Zornbecher / mit groſſer Maß voll Threnen tränckeſt. Aber das tröſtet vns in vnſerm Vnglück / daß du dich ſelber einen gnedigen / barmhertzigen GOtt nenneſt / vnd gibeſt deinen Kindern zu verſtehen / wann Sie ſich bekehren / ſo wolleſt du Buß für Sünde annehmen / vnd dich alles Vbels über ſie gerewen laſſen. Derowegen ſo bekennen wir vnſere Sünde /

de/ vnd verhelen vnſere Miſſethat nicht: Wir ſtehen ſchamroth vor deinem Angeſicht / bitten vnd ruffen ängſtiglich/du wolleſt nicht mehr gedencken/an vnſere Sünde vnd Vbertrettung/ ſondern an deine Barmhertzigkeit/die ja ſo groß/ als du ſelber/vnd von der Welt her geweſen iſt/ vnd wolleſt dich wenden von dem Grimm deines Zorns/vnd ablaſſen von deiner Vngnade über vns. Ach lieber Gott/du ſiheſt / wie das Vngeſtüme Meer wütet vnd wallet / wie die Waſſerwogen groß ſeynd / vnd grewlich brauſen: Weil du aber noch gröſſer biſt in der Höhe/ ſo ſtehe auff HErr/ bedrohe den Wind vnd das Meer/daß es widerumb ſtill / vnd dein Schifflein mitten vnter den Wellen / damit es bedeckt iſt/erhalten werde. Siehe drein / vnd ſchilt/ daß des reiſſen ein Ende werde: Stewre dem Krieg in vnſern Landen/vnd ſchütte ſolchen deinen Grimm über die Türcken vnd Heyden / die dich nicht kennen/ vnd deinen Namen nicht an-

 ruffen:

ruffen: Tröſte Zion vnd jhre Wüſten/ vnd hey-
le die Brüche der Erden/ die ſo zerſchellet iſt:
Lencke aller Chriſtlichen Herꝛen vnd Potenta-
ten Hertzen/welche du in deinen Händen haſt/
wider zum Friden/den du weggenommen haſt/
mache jhre Schwerdter zu Pflugſchaarn/ vnd
jhre Spieß zu Sicheln: Wehre fürders auff al-
len Seiten/ denen die den Friden haſſen/ vnd
durch des Teuffels antrib/ Krieg erwecken.
Jnſonderheit aber/wolleſt du auch/ Hertzlieber
Gott vnd Vatter/diſe vnſere Statt/ noch ferner
vnter deinen Gnadenflügeln/für aller Gewalt
vnd Schaden/gantz vätterlich behüten vnd be-
wahren: Sie ſowol gegen jhren Anverwan-
ten vnd Mitglidern/ in beſtändiger Einträch-
tigkeit/ als auch gegen den angrentzenden/ in-
vnd beywohnenden Herꝛſchafften vnd Stän-
den/ in Chriſtlicher Corꝛeſpondentz vnd Nacht-
barſchafft erhalten. Gibe vnd verleyhe auch
ſonſten allen Chriſten Menſchen/ deinen heili-

gen Geiſt / berühre vnd erweiche mit deinem Allmächtigen Gnadenfinger / alle vnachtſame vnd ſichere Hertzen / daß ſie an jhrem vnd andern Schaden gewitziget / fürohin deinen heiligen Geiſt ſich ſtraffen laſſen / das Vngöttliche Weſen verlaugnen / jhren fleiſchlichen Lüſten / ſo wider die Seele ſtreitten / widerſtreben / vnd in aller Gottſeeligkeit vnd Erbarkeit wandlen / damit widerumb vnter vns Ehre wohne / Frid vnd Trew einander begegnen / vnd ſich küſſen / vnd Gerechtigkeit allenthalben im ſchwang gehe: Auff daß du vnſer GOTT / dein Antlitz vber vns laſſeſt leuchten / dein Wort vnſer Hertzen Troſt / reichlich vnter vns wohnen / auch fruchtbare Zeiten vom Himmel geben / vnſern Gräntzen Friden ſchaffen / vnd an Leib vnd Seel vns dein Volck ſegnen / vnd erhalten mögeſt / Amen: Erhöre vns Gott / Erhöre vns Gott / Durch JEſum Chriſtum / Amen.

Folget

Folget das öffentliche Gebet / ſo alle Freytag in den Bet-Stunden geſprochen wird.

O Heiliger Gott / O Barmhertziger Vatter / groß von Güte / reich von Gnade / vnerſchöpfflich von Barmhertzigkeit / Wir deine Kinder müſſen alle bekennen / daß du groſſe Ding an vns gethan / vnd deiner Chriſtlichen Kirchen für jhren leiblichen Feinden / Frid vnd Ruhe geſchafft / diß hat gemacht der Abgrund deiner Liebe / die tieffe deiner Güte / die vielheit deines Erbarmens / Nicht vns HErr / nicht vns / ſondern deinem Namen gib die Ehre / Ach! ſo laß doch noch ferner deine Güte über vns walten in Ewigkeit. Beſtettige in vns / was du angefangen / erhalte / was du vns gegeben / erquicke / was du nidergeſchlagen haſt / werth ſind wir es nicht / daß du dich vnſer ſo vätterlich erbarmet / denn Wir haben ſehr geſündiget / vnd ſündigen noch täglich mehr als zuviel / mit Worten / Wercken vnd Gedancken / vnſere Hertzen

ſind

ſind vnverſtändig vnd verfinſtert / vnd vnſere Sinne verkehret vnd verſtocket / vnſere Köpffe ſind härter denn ein Amboß / vnd haben Angeſichter wie ein Felß / vnd dencken weder an deine Verheiſſung noch an die vorige Straffen / die wir viel lange Jahr wol gefühlet haben ; So gut du es mit vns maineſt / laſſen wir vns doch nicht ſagen / wir werden jmmer ärger / beleidigen vnd erzürnen dich täglich / wir vervnreinigen vns mit allerley Sünden / bleiben halßſtarrig in vnſerm Vngehorſamb / vnd haben dich nicht für Augen / wir ſind Leute / derer Hertz jmmer den Irrweg wil / vnd die deine Wege nicht lernen wollen / du haſt vns offt gezüchtiget / was hats geholffen ? Diß alles vnd noch viel mehr erkennen vnd bekennen wir mit bußfertigen Hertzen / Vergib / vergib / vergib vns / O lieber himmliſcher Vatter / vnſere Miſſethaten / vmb deines lieben Sohns JEſu Chriſti willen / Schawe an dieſes deines Kindes gehorſamb /

 vnd

vnd erbarme dich vnſer / als der ſündhafftigen Menſchenkinder / ſo dir ſeyn vngehorſamb geweſen / Schawe an die Vorbitt dieſes deines gerechten Knechts / vnd ſeye gnädig den vngerechten / Schawe an des Erlöſers Vnterhandlung / vnd verzeihe denen erlöſeten Jhre Mißhandlung. Gib vns forthin Hertzen / die dich ehren / Zungen / die dich loben / Augen / die nach dir ſehen / Ohren / die auff dein Wort mercken / Hände / die gutes thun / Füſſe / die lauffen auff dem Weg des Fridens / daß vnſere Sinn vnd Gedancken / allein zu dir ſtehen / vnſer Will ſich dir ergebe / vnſer gantz Gemüth allein dir anhange / zünde in vns an deine Forcht / daß wir vns für deinem Zorn ſchewen / gib vns wahre Sanfftmuth / daß wir auch Fride vntereinander halten / wahre beſtändigkeit / daß wir in Leyd vnd Frewd / in Glück vnd Vnglück bey dir ſtandhafftig außthawren / vnd die Früchte des Edlen Fridens biß an vnſer ſeeliges Ende empfinden vnd genieſſen.

Jn-

Inſonderheit aber laß dir / O getrewer Gott deine liebe Chriſtliche Kirch befohlen ſeyn / erhalte Sie wider das wůeten vnd toben der Ketzer vnd Verfolger/ die deinen Namen nicht kennen wollen/ laß dein Wort noch ferner vnter vns reichlich wohnen / erhalte vns das rechte Himmelbrod deines heiligen Evangelij/ laß die Brůnnlein Iſraelis noch jmmer herauß flieſſen / daß vnſere abgemattete Hertzen dadurch erfriſchet werden / damit auch kůnfftig an dieſem Orth dein Name angeruffen / dein Reich gebawet vnd dein Will vollbracht werde.

Habe ein ſonderbares wachendes Auge auff das weltliche Regiment / ſo ſehr zerſchellet iſt/ Bewahre das Höchſtgeehrteſte Ober- Haupt der Chriſtenheit/ den Römiſchen Kayſer/ mache veſt die Seulen des Reichs/ ſo ſehr zerrůttet ſind/ verbinde jhrer allerſeits Hertzen / durch das Band deß Fridens / vnd laß Jhre Macht nicht getrennet werden; Sonderlich aber laß dir

vnſere liebe Obrigkeit befohlen ſeyn / halte über Ihr mit deiner Rechten / vnd dein gewaltiger Arm ſchütze Sie; was durch den ſchädlichen Krieg verderbet / das laß durch den beſcherten Frid wider erſetzet werden / Was durch die entſtandene Vnruhe nidergeriſſen / das laß durch guten glücklichen Wolſtandt wider erbawet werden.

Segne vnſer Arbeit vnd Handthierung im Haußſtandt / gib Glück vnd gedeyen zu allem vnſerm fürnemen / behüte vns für groſſer Thewrung vnd Hungersnoth / für anfälligen Kranckheiten vnd der gifftigen Seuche der Peſtilentz / denn du biſt doch der dürfftigen Vberfluß / der Krancken Artzt / der Elenden Vatterlandt / der betrübten Zuflucht / der Armen Auffenthalt / der Wittwen Richter / der Waiſen Vatter: Behüte vnſere Häuſer für Zanck vnd Vnfrid / vnſere Stadt für Auffruhr vnd Raub / Vns alle für Vnruhe vnd Vngemach / hülff den Armen / ſo

dein

dein begehren / ſtehe bey den Elenden / ſo zu dir ſchreyen / Segne die Gerechten / ſo dir vertrawen / thue wol allen Fromen / die dich kindlich förchten; Vnd du HErr vnſer Gott ſegne vns je mehr vnd mehr / vns vnd vnſere Kinder. So wollen wir an deine Hülff gedencken / auch vnſern Nachkommen ſolches kund thun / daß du vns Ruhe gegeben / vnd von vnſerm Jammer vnd Leyd / darinnen wir vns befunden / erlöſet haſt / dir dancken / vnd dich gnädigen vnd barmhertzigen GOTT ehren vnd preiſen / hier zeitlich vnd dort ewiglich / Amen.

Folgen die zwo Litaneyen / welche vor der Frühe Predigt vnd Veſper geſungen werden.

1\.

O GOtt Vatter im Himmelreich / GOtt Sohn / GOtt heiliger Geiſt zugleich / Du H. Dreyfaltigkeit / Ein Einiger Gott in Ewigkeit / Auff dein Zuſag wir bitten dich / Wöllſt vns erhören gnediglich.

2\. Ach lieber Gott vnſer verſchon / Vns nach vnſerm Verdienſt nicht lohn / Erbarm dich vnſer durch dein Gnad /

Vergib vns vnſer Miſſethat / Nach deiner groſſen Gnad vnd Güt / Vns vnſer Leib vnd Seel behüt.

3. Behüt vns auch zu dieſer Friſt / Vors Sathans Tück / Betrug vnd Liſt / Wend ab von vns ſein fewrig Pfeyl / Damit er vns nicht vbereyl / Ach lieber GOTT verlaß vns nicht / Wann vns das Fleiſch vnd Welt anficht.

4. Behüt vns HErr mit deiner Hand / Für Irrthumb / Laſter / Sünd vnd Schand / für Krieg / für Auffruhr / Haß vnd Neyd / Für Fewer / Waſſer / thewrer Zeit / Für Peſtilentz vnd Kranckheit gſchwind / Dann wir HErr deine Kinder ſind.

5. Behüt vns HErr in aller Noth / Vnd für den böſen ſchnellen Todt / Ach lieber HErr verlaß vns nicht / Wann wir kommen fürs letzt Gericht / Für des ewigen Todtes Gfahr / Ach lieber Gott vns ja bewahr.

6. Durch dein Geburt O JEſu Chriſt / Hülff / der du vnſer Mittler biſt / Durch dein heylſam vnd thewres Blut / Welchs vns vergoſſen iſt ſo gut / Dein Aufferſtehn vom Todt ſo hart / Vnd durch dein gwaltige Himmelfahrt.

7. Dein heilig Chriſtlich Kirch bewahr / Hinfort im Wort vnd reiner Lahr / Darzu erhalt die Diener dein / Die fürſtehn deiner Chriſten Gmein / Zum Wort gib deinen Geiſt vnd Krafft / Daß es Frucht bring / vnd bey vns hafft.

8. In deine Ernd trew Arbeiter ſend / Secten vnd Ketzerey abwend / In deim heiligen GOttes Hauß / Tilg alle

Rotten

Rotten Geiſter auß / Die irrig gehn bring auff den Weg/ Vnd weiß ſie deiner Warheit Steg.

9. Auch ſtürtz durch dein gewaltig Hand / Die deinem Wort thun Widerſtandt / Für allem Gottloſen Gewalt/ Dein Reich vnd arme Kirch erhalt / Die ſich hie leyden muß auff Erd/ Der Blut für dir iſt thewr vnd werth.

10. Gib daß Kayſerlich Mayeſtat/ Regier nach deines Geiſtes Raht/ Daß ſie die arme Chriſtenheit/ Beſchütz vnd ſchirm zu aller Zeit/ Wider des Türcken Tyranney/ daſſelb/ O lieber Gott verleyh.

11. Gib Königen/ Fürſten allgemein / Daß ſie im Frid einträchtig ſeyn / Vnd daß ſie hörn dein Göttlichs Wort/ Welchs nur iſt vnſer Heyl vnd Hort / Auch fördern beyd mit Leib vnd Gut / Das thu HERR durch dein thewres Blut.

12. Sonderlich aber vnſerm Raht / Sampt der Gemein vnd gantzen Statt/ Wöllſt HErr Genad vnd Segen gebn/ So zu Rahtſchlagen vnd zulebn / Damit dein Will durchauß geſcheh/ Kein Vnglück niemand vber geh.

13. Die Seugenden vnd Schwangern all/ Bewahr auch Kinder vor Vnfall / Hülff allen die ſchwach ſeyn vnd kranck/ Daß ihr hoffnung von dir nicht wanck/ Mach ſie an Leib vnd Seel geſund/ Vnd tröſt ſie in der letzten Stund.

14. Ach lieber HERR gib gut Gedult / Den die da leyden ohne Schuld/ Errett ſie auß der Feinde Händ / Ihr

Elend

Elend vnd Gefängnuß wend / Tröſt ſie auch in der letzten Noth / So mans vom Leben bringt zum Todt.

15. Den / ſo vns haſſen frü vnd ſpat / Vergib jhr Sünd vnd Miſſethat / Gib daß wir jhn auch gern vergebn / Mit allen Menſchen fridlich lebn / Hülff daß all Sünder ſich bekehrn / Vnd hertzlich deiner Gnad begehrn.

16. Du wölſt auch HErr mit deiner Hand / Erhalten die Frücht auff dem Land / Behüten ſie vor Hagel vnd ſchad / Zubrauchen recht gib vns dein Gnad / Daß ſie nicht vnſern Leib beſchwern / vnd vnſere Hertzen von dir kehrn.

17. Befehlen dir auch Weib vnd Kind / Hauß / Hof / vnd all vnſer Geſind / Wehr den die vns heimblich nachgehn / Vnd auch nach Leib vnd Leben ſtehn / Wehr allem daß da Schaden thut / Erhalt vns all in deiner Hut.

18. O JEſu Chriſt / wahrer GOttes Sohn / O JEſu Chriſt / du Gnaden Thron / O JEſu Chriſt du Gottes Lamb / Daß der Welt Sünd trug vnd weg namb / Du gebenedeyter Samen / Erbarm Dich vber vns / Amen.

Die Ander Litaney.

KYrie Eleiſon / CHriſte Eleiſon / Kyrie Eleiſon.

HErr GOtt Vatter im Himmel /

Erbarm dich vber vns.

HErr GOtt Sohn der Welt Heyland /

Erbarm dich vber vns.

HErr

HErr GOtt heiliger Geiſt/
Erbarm dich vber vns.

Sey vns gnedig/ Verſchon vnſer lieber HErre Gott.
Sey vns gnedig/ Hülff vns lieber HErre Gott.
Vor allen Sünden/ Behüt vns lieber HErre Gott.
Vor allem Irrſall/ Behüt vns.
Vor allem Vbel/ Behüt vns.
Vor des Teuffels Trug vnd Liſt/ Behüt vns.
Vor dem böſen ſchnellen Todt/ Behüt vns.
Vor Peſtilentz vnd thewrer Zeit/ Behüt vns.
Vor Krieg vnd Blutvergieſſen/ Behüt vns.
Vor Auffruhr vnd Zwytracht/ Behüt vns.
Vor Hagel vnd Vngewitter/ Behüt vns.
Vor dem ewigen Tod/ Behüt vns lieber HErre Gott.
Durch dein H. Geburt/ Hülff vns lieber HErre Gott.
Durch dein Todtkampff vnd blutigen Schweiß/
Hülff vns lieber HErre Gott.
Durch dein Creutz vnd Todt/ Hülff vns lieber.
Durch dein heilig Aufferſtehn vnd Himmelfahrt/
Hülff vns lieber HErre Gott.
In vnſer letzten Noth/ Hülff vns lieber HErre Gott.
Am Jüngſten Gericht/ Hülff vns lieber HErre Gott.
Wir arme Sünder bitten/
Du wolleſt vns erhören lieber HErre Gott.
Vnd deine heilige Chriſtliche Kirchen regieren vnd führen/
Du wollſt vns erhören lieber.

Alle Biſchoff / Pfarrherrn vnd Kirchendiener in heilſamer Lehr vnd heiligen Leben erhalten/
Du wolſt vns erhören lieber.
Allen Rotten vnd Ergernuſſen wehren/
Du wolſt vns erhören lieber.
Alle Irrige vnd verführte widerbringen/
Du wolſt vns erhören lieber.
Den Sathan vnter vnſere Füſſe tretten/
Du wolſt vns erhören lieber.
Trewe Arbeiter in deine Ernde ſenden/
Du wolſt vns erhören lieber.
Deinen Geiſt vnd Krafft zum Wort geben/
Du wolſt vns erhören lieber.
Allen betrübten vnd blöden helffen vnd tröſten/
Du wolſt vns erhören lieber HErre Gott.
Vnſerm Kayſer ſtetten Sieg wider deine Feinde gönnen/
Erhör vns lieber HErre Gott.
Allen Königen vnd Fürſten Frid vnd eintracht geben/
Erhör vns lieber.
Vnſern Raht vnd Gemeine ſegnen vnd behüten/
Erhör vns lieber.
Allen ſo in Noth vnd Gefahr ſind mit Hülff erſcheinen.
Erhör vns lieber.
Allen Schwangern vnd ſeugern fröliche Frucht vnd gedeyen geben/
Erhör vns lieber.

Aller Kinder vnd Krancken pflegen vnd ſie bewahren/
Erhör vns lieber.

Alle vmb vnſchuld gefangene frey vnd loß laſſen/
Erhör vns lieber.

Alle Witwen vnd Waiſen verthetigen vnd verſorgen/
Erhör vns lieber.

Vnſern Feinden / Verfolgern vnd Leſtern vergeben/vnd ſie bekehren/
Erhör vns lieber.

Die Frücht auff dem Land geben vnd bewahren/
Erhör vns lieber.

Dich aller Menſchen erbarmen/
Erhör vns lieber.

Vnd vns gnediglich erhören/
Erhör vns lieber.

O JEſu Chriſte Gottes Sohn/
Erhör vns lieber HErre Gott.

O du Lamb Gottes/ daß der Welt Sünde tregt/
Erbarm dich vber vns.

O du Lamb Gottes/ daß der Welt Sünde tregt/
Erbarm dich über vns.

O du Lamb Gottes/ daß der Welt Sünde tregt/
Verleyh vns deinen Frid.

Kyrie Eleiſon. Chriſte Eleiſon.
Kyrie Eleiſon. Amen.

Ein Gebet nach der KinderLehr.

Laſt vns betten:

Allmächtiger / Barmhertziger GOtt Himliſcher Vatter / der du allein alles guts in vns anfaheſt / beſtettigeſt vnd vollendeſt / Wir bitten dich für dieſe Kinder / die du deiner Kirchen geſchenckt / vnd durch die heylige Tauff widergeborn / vnd nun ſo weit erleuchtet haſt / daß ſie diſe deine Gnad vnd Güte / vnd Jhr erlöſung in Chriſto deinem lieben Sohn / vnſerm HErꝛen / auch ſelbſt erkennen / vnd vor deiner Gemein bekennen / ſtercke diß dein Werck / daß du in Jhnen angefangen haſt / mehre Jhnen deinen heiligen Geiſt / auff daß ſie in deiner Kirchen vnd Gemein / vnd in wahrem Glauben vnd gehorſamb deines heiligen Evangelions ſtettigs bleiben / vnd biß ans End beſtendig verharꝛen / vnd ſich kein falſche Lehr noch fleiſchliche Luſt von bekandter Warheit abführen laſſen / gib Jhnen / daß ſie zu allem deinem gefallen / an CHriſtum deinen Sohn / vnſer gemeines

Haupt

Haupt jmmer wachſen / vnd ſein volkomenlich Mannlich Alter in aller Weißheit / Heyligkeit vnd Gerechtigkeit erꝛeichen / damit ſie dich / vnd deinen lieben Sohn / vnſern HErꝛn / ſambt dem heiligen Geiſt / einigen wahren GOTT / jmmer vollkommner erkennen / hertzlicher lieben / vnd bey jhrem Nechſten / mit Worten vnd allem jhrem Leben / dapfferer vnd fruchtbarer bekennen / preiſen vnd rühmen / durch vnſern HErꝛn JEſum Chriſtum / Amen.

IV.

Wie man Tauffen ſoll.

ERſtlichen ſoll der Prediger fragen / weß das Kind ſey / wie es heiſſen ſolle / vnd ob es nicht Jachtaufft ſey.

Darauff ſolle der Prediger nachfolgende Vermahnung ſprechen / vnd dieſelbe keines wegs / auſſer des Nothfals / ſo etwa das Kind in Todtesgefahr were / vnterlaſſen.

Vermahnung bey der Tauff.

IHr Allerliebſten / Ich vermahne vnd bitte euch alle / die Ihr allhie zugegen verſamblet ſeyd / auß Chriſtlicher Lieb vnd Trewe / daß Ihr erſtlich zu Hertzen nemmen / vnd mit fleiß bedencken wollet / dieſes treffliche Werck GOttes / vnd den groſſen Ernſt / der darinnen iſt / vnd angezeiget wird / denn auß den Worten des Gebets höret jhr / ſehet auch auß dem Werck ſelbſten / wie armſeelig vnd elend die Chriſtliche Kirch dieſes Kindlein (diſe Kinder) hieher tregt / vnd vor GOtt ſo beſtendiglich vnd offenbar bekennet / daß (ſie Kinder) es ein Kind des Zorns / der Sünden vnd Vngnaden ſeye / (ſeyen) vnd darumb ſo hertzlich vmb Hülff vnd Gnad bittet / daß es (ſie) durch die Tauff ein Kind (Kinder) GOttes werden möge. Bedencket auch mit fleiß / daß es nicht ein Schertz oder Kinderſpiel iſt / dieſes Chriſtlich dapffer

Werck zuhandlen/welches dem Teuffel begegnet/ vnd jhn nicht allein von dem Kind/ (den Kindern) treibet/ ſondern auch das Kind (die Kinder) wider jhn / als wider einen gewiſſen Feind ſein (jhr) Lebenlang zu ſtreitten verpflichtet. Derhalben hoch von Nöthen iſt/mit einem ſtarcken Glauben vnd hertzlichen vertrawen zu Gott/andächtiglich zubitten / daß GOTT der Allmächtige das (die) Kindlein nicht allein von des Teuffels Gewalt erledigen / ſondern auch alſo ſtercken wolle/daß es (ſie) dem Feindt im Leben vnd Sterben ſtattlichen Widerſtand thun / vnd erhalten werden möge. Darumb wollet mit fleiß auff euch ſelbſt achtung haben/ in einem rechten Glauben allhie zuſtehen/Gottes Wort zuhören/vnd andächtiglich zu GOtt zu ruffen vnd zu bitten. Dann wir je allhie zum Gebet nicht vergebenlich/ſondern auß Noth ermahnet werden/auff daß Gott vnſern Ernſt/ vnd ein recht vertrewlich Hertz erkennen möge/

auch

auch dieſes Hochwürdige Sacrament / durch vns dem Teuffel nicht zum Spott geſetzet / vnd Gott der Allmächtige gevnehret werde / der darinnen ſo vberſchwenglichen Reichthumb ſeiner Gnaden vber vns ſchüttet/daß er die Tauff ſelbſt ein newe Geburt nennet / alſo / daß Wir durch dieſelbe von allerley Tyranney des Teuffels / auch der Sünden / des Todtes / vnd der Höllen erlediget / Kinder des Lebens / vnd Erben aller Güter Gottes / vnd Mitterben Chriſti werden. Hierauff laſt vns vmb Gottes willen / ſolche vberreichliche Göttliche Gnade nicht verächtlich / ſondern mit aller ſchuldiger Danckbarkeit handeln / dieweil doch diß Hochwürdige Sacrament der Tauff vnſer einiger Troſt vnd Eingang iſt / zu allen Göttlichen Gütern / vnd gemeinſchafft aller Heyligen.

Darauff ſpreche der Diener.

Fahr auß / du vnreiner Geiſt / vnd gib raum dem heiligen Geiſt.

Dar=

Darnach mache er dem Kind ein Creutz an die Stirn vnd Bruſt / vnd ſpreche:

Nimb hin das Zeichen des heiligen Creutzes / beyde an der Stirn / vnd auch an der Bruſt.

Laſt vns betten:

O Allmächtiger / Ewiger GOtt / Vatter vnſers HErrn JEſu Chriſti / wir ruffen dich an / vber dieſen deinen Diener N. der die Gab deiner Tauff bittet / vnd dein ewige Gnad / durch die Geiſtliche Widergeburt begehret. Nimb Jhn auff HErr / wie du geſaget haſt / Bittet ſo werdet jhr nemmen / Suchet / ſo werdet Jhr finden / Klopffet an / ſo wird euch auffgethan. So reiche nun / ewiger Gott / dein Güte vnd Gnad dem / der da bittet / vnd öffne die Thür dem / der da anklopffet / daß er den ewigen Segen dieſes Himliſchen Bades erlange / vnd das verheiſſen Reich deiner Gnade empfahe / durch CHriſtum JESVM vnſern HErrn / Amen.

Laſt vns ferner alſo betten.

ALlmächtiger/Ewiger GOTT/ der du durch die Sůndflut / nach deinem ſtrengen Gericht / die Vnglaubige Welt verdampt / den glaubigen Noe / ſelb acht/nach deiner Barmhertzigkeit erhalten : Den verſtockten Pharao mit allen den ſeinen im rothen Meer erſeufft / vnd dein Volck Jſrael durch daſſelbig trucken geführt/auch durch ſolches/dieſes Bad/ deiner heiligen Tauff zukünfftig bezeichnet vnd bedeutet. Deßgleichen durch die Tauff deines lieben Kindes / vnſers HErrn JEſu Chriſti / den Jordan vnd alle Waſſer zur ſeeligen Sůndflut / vnd reichlichen abwaſchung der Sůnden geheiliget vnd eingeſetzt haſt. Wir bitten dich durch dieſelbe deine grundloſe barmhertzigkeit / du wölleſt dieſen N. gnediglich anſehen/vnd mit rechtem Glauben im Geiſt beſeeligen/ vnd ſtercken / daß durch dieſe heylſame Sůndflut an jhm erſeuffe/vnd vntergehe/ alles

was

was jhme von Adam angeboren iſt: Daß Er auch auß der Zahl der Vnglaubigen geſondert/ in der heiligen Arca der Chriſtenheit trucken vnd ſicher behalten werde/deinem Namen alle=zeit brünſtig im Geiſt/vnd frölich in Hoffnung zudienen/auff daß Er mit allen Glaubigen dei=ne Verheiſſung ewiges Lebens zuerlangen wür=dig werde/durch JESVM Chriſtum/vnſern HErꝛn/Amen.

Ich beſchwere dich/du vnreiner Geiſt/bey dem Namen des Vatters/vnd des Sohns/ vnd des heiligen Geiſtes/daß du außfahreſt vnd weicheſt von dieſem Diener JESV Chri=ſti N. Amen.

Laſt vns hören das heilige Evangelium S. Marci.

ZV der Zeit brachten ſie Kindlein zu JEſu/ daß er ſie ſolt anrühren/aber die Jünger betroheten die/ſo ſie brachten/da das JEſus ſa=he/verdroß es jhn/vnd ſprach zu jhnen: Laſt die

Kindlein zu mir kommen/vnd wehret jhnen nicht/ dann ſolcher iſt das Himmelreich. Warlich ich ſage Euch/wer nicht das Reich Gottes nimbt/ wie ein Kindlein/ der wird nicht hinein kommen. Vnd Er hertzet Sie/vnd leget die Händ auff Sie/vnd ſegnet Sie.

Bettet hierauff ferner alſo:

VAtter vnſer/der du biſt im Himmel/ geheiliget werde dein Name. Zukomme dein Reich. Dein Will geſchehe auff Erden wie im Himmel. Vnſer täglich Brodt gib vns heute/vnd vergib vns vnſer Schuld/ als Wir vergeben vnſern Schuldigern. Vnd führe vns nicht in Verſuchung/Sondern erlöſe vns von allem Vbel. Dann dein iſt das Reich/vnd die Krafft/ vnd die Herrligkeit / in Ewigkeit/ Amen.

N. Der HErr behüte deinen Eingang vnd Außgang / von nun an biß zu ewigen Zeiten/ Amen.

Dar-

Darnach laſſe er die Gevattern im Namen deß Kindes dem Teuffel abſagen/ vnd ſpreche.

N. Widerſageſt du dem Teuffel/ vnd allen ſeinen Wercken/ vnd Weſen?

Ja: Ich widerſage.

N. Glaubſt du an GOtt den Allmächtigen Vatter/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Ja/ Ich glaub.

Glaubſt du auch an JEſum Chriſtum/ ſeinen einigen Sohn/ vnſern HErrn/ der empfangen iſt von dem heiligen Geiſt/ geborn auß Maria der Jungfrawen/ gelitten vnter Pontio Pilato/ gecreutziget/ geſtorben vnd begraben/ iſt nider gefahren/ zur Höllen/ am dritten Tag wider aufferſtanden/ von den Todten/ auffgefahren gen Himmel/ da Er ſitzet zur Rechten Gottes des Allmächtigen Vatters/ von dannen Er kommen wird/ zu richten die Lebendigen vnd die Todten.

Ja: Ich glaub.

Glaubſt du auch an den heiligen Geiſt/ ein heilige Chriſtliche Kirche/gemeinſchafft der Heiligen/Vergebung der Sünden / Aufferſtehung des Fleiſches/vnd nach dieſem Leben/ein ewiges Leben? Ja/Ich glaub.

N. Wilt du alſo auff ſolchen Glauben getaufft werden. Ja: Ich will.

Da nemme er das Kind/ vnd tauffe es mit Waſſer/vnd ſpreche:

N. Ich tauffe dich im Namen Gottes des Vatters/Gottes des Sohns/vnd Gottes des heiligen Geiſtes/Amen.

Darauff gebe er das Kindlein wider hin/ vnd ſpreche weiter.

Der Allmächtig GOtt vnd Vatter vnſers HErrn JEſu Chriſti/der dich N. an der weit von oben herab widergeboren durchs Waſſer vnd heiligen Geiſt/vnd dir alle deine Sünde durch ſeinen lieben Sohn JEſum Chriſtum vergeben hat / der ſtercke dich mit ſeiner gnad/im heiligen Geiſt/zum ewigen Leben/Amen.

Der Frid des HErrn ſey mit dir N. Amen.

Vermahnung an die Gevattern nach der Tauff.

JCh vermahne Euch Gevattern / in Krafft der Chriſtlichen Liebe / die Jhr jetzund allhie / an des Kindleins ſtatt bey der Tauff gethan habt / wann es ſeiner Eltern / durch Todtes / oder andern Unfall beraubet wurde / ehe dann es zum gebrauch ſeiner Vernunfft kåme / daß jhrs fleiſſig / vnd trewlich wollet vnterrichten vnd lehren / erſtlich die zehen Gebott / auff daß es den Willen Gottes vnd ſeine Sůnde dardurch lerne erkennen. Darnach den Chriſtlichen Glauben / durch welchen wir gnad / Vergebung der Sůnden / vnd den heiligen Geiſt empfahen. Zu letzt auch das Vatter vnſer / damit es Gott anruffen vnd vmb Hůlff bitten kōñe / dem Sathan widerſtand zuthun / vnd Chriſtlich zuleben / biß GOTT an Jhme erfůllet / was Er jetzo in der Tauff angefangen hat / vnd es ewig ſeelig werde / Amen.

V.

Wie man es halten ſolle/ wann ein Kind Jachtaufft iſt.

SO ein Kind durch die Hebammen / oder jemandt andern im Nothfall/ Jachtauffet iſt/ ſoll der Kirchendiener/ anfenglich ſich befragen bey der Perſon/ die es getauffet hat:

Zum erſten/ Ob das Kindlein volkommenlich ſey geboren geweſen oder nicht / da ſie es getauffet hat.

Zum andern / Ob das Kind mit rechtem Natürlichen Waſſer getauffet ſey.

Zum dritten/ Was man für Wort dazu geſprochen habe.

Auff eingenommenen Bericht/ ſpreche er ferner zu den Anweſenden.

IHr Allerliebſten / Ich vermahne vnd bitte euch alle/ die Ihr allhie zugegen verſamblet ſeyd / auß Chriſtlicher Lieb vnd Trew/ daß jhr ernſtlich zu Hertzen nemmen/

vnd

vnd mit fleiß bedencken wollt / wie groſſe Gnad vnd Barmhertzigkeit Gott der Allmächtige an vns in der Tauffe thut / da er ſeine Freundlichkeit vnd Leutſeeligkeit gegen vns erzeiget / vnd vns nicht vmb der Gerechtigkeit willen vnſerer Werck / ſo wir gethan haben / ſondern nach ſeiner Barmhertzigkeit / durch das Bad der Widergeburt / vnd erneweruug des Heyligen Geiſtes ſeelig macht. Dann Er allda in Krafft ſeines Worts / durch ſeinen Geiſt tödtet / vertilget vnd abweſchet / alles / daß vns zu Sündern macht / beflecket / oder verdammet. Gleich wie er im rothen Meer / die Feinde ſeines Volcks erſeuffte / vnd in der Sündflut alles Fleiſch / biß ohn acht Seelen / die erhalten wurden / vertilget: Alſo macht Vns auch dieſes Waſſerbad / im Wort Gottes ſeelig / nicht das abthun des Vnflates am Fleiſch / wie im Leiblichen waſchen / euſſerlich beſchicht / ſondern der Bund eines guten Gewiſſens mit GOTT / durch die Aufferſtehung

 ſtehung

ſtehung JEſu Chriſti / dardurch wir in Krafft des Göttlichen Bundes in vnſerm Gewiſſen / gereiniget vnd verſichert werden / beyde mit Gottes Wort / vnd euſſerlichem Warzeichen / daß alles das auffgehebt / todt vnd ab / oder vergeben ſey / ſo vns beflecken vnd verdammen mag. Wir ſind auch im Gewiſſen frey / ledig vnd ſicher / daß wir mit GOtt vereiniget / im Bunde ſtehen / vnd vns nichts zur Verdamnuß ſolle gereichen. Dargegen aber ſollen wir auch die vergebene Sünd meiden / vnd derſelbigen gleich todt ſeyn / denn alle die wir getauffet ſind / ſind in den Todt JEſu Chriſti getaufft. So ſind wir je auch mit begraben durch die Tauff / in den Todt / vnd alſo der Sünden / vnd gantzem alten Leben abgeſtorben vnd zu Ruhe geſtelt / daß vns nichts verdammen / noch von der Hulde Gottes abſondern möge.

Darumb ſollen wir nun Gott billich dancken / vnd vmb ſeine vnaußſprechlichen Gnade loben /

ben / darneben aber auch ernſtlich vnd andechtiglich bitten / daß er ſein angefangenes Werck vollbringen wolle / an vns vnd allen den jenigen / ſo zur heiligen Tauff beruffen vnd gebracht werden: Sonderlich aber an dieſem ſeinem Diener (oder an dieſer ſeiner Dienerin) N. ſo ſeiner ſorglichen Schwachheit halben daheimen im Hauß / im Namen des Vatters / Sohns / vnd heiligen Geiſt / mit dem Waſſer / nach dem Befelch vnd Ordnung Chriſti iſt getauffet worden.

Damit wir aber deſto gewiſſer können bitten / höret zuvor das Evangelium S. Marci / darinnen ſich vnſer HErr JEſus Chriſtus gnugſam vernehmen leſt / daß er ſich der Kinder annemmen wolle. Derhalben wir deſto beſſer / für ſie zubitten haben.

Alſo ſchreibet der Evangeliſt Marcus am 10. Cap.

ZV der Zeit brachten ſie Kindlein zu JEſu / daß er ſie ſolte anrühren / aber die Jünger

betroheten die/ſo ſie brachten. Da das JEſus ſahe/verdroß es jhn/vnd ſprach zu jhnen: Laſſet die Kindlein zu mir kommen/vnd wehret jhnen nicht/denn ſolcher iſt das Reich Gottes. Warlich ich ſage euch/wer nicht das Reich GOttes nimbt/wie ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen. Vnd er hertzet Sie / vnd leget die Hånd auff Sie/vnd ſegnet Sie.

Auff ſolche Zuſagung laſt vns nun ferner mit Chriſtlicher Andacht für dieſes Kindlein alſo betten:

ALlmächtiger GOtt/vnd Vatter vnſers lieben HErrn JESV CHriſti/ der du dieſes Kind N. durchs Waſſer vnd Heyligen Geiſt anderwerts geboren/vnd jhme alle ſeine Sünde vergeben haſt/ſtercke es nun mit deiner Gnade/ mehre in jhm deinen heiligen Geiſt / daß es an Leib vnd Seel ſeeliglich auffwachſe / vnd in dem newen Göttlichen Leben/darzu du es newge=

geboren haſt/zunemme/gib vnd verleyhe ſeinen Eltern vnd vns allen/daß wir dir hierzu an dieſem Kind getrewlich vnd ſeeliglich dienen / damit auch durch das / vnd vns alle/dein Göttlicher Name jmmer mehr geheiliget / vnd dein Reich erweitert werde/ durch vnſern HERRN JEſum Chriſtum/Amen.

Vatter vnſer/2c.

Nach dem Gebet ſegnet er das Kindlein mit dieſen Worten.

N. Der HErr behüte deinen Eingang vnd Außgang / von nun an biß zu ewigen Zeiten/ Amen.

Der Frid des HErrn ſey mit dir N. Amen.

VI.

Wie es bey den Krancken ſolle gehalten werden/ſo das Abendmal des HErrn begern.

Auff vorher gethane Beicht/ vnd darauff erfolgte Abſolution ſpreche der Kirchen Diener ferner/

Laſt vns alſo beten.

Vatter vnſer/ ꝛc.

Alſo lauten die Wort der Stifftung vnd Einſatzung des H. Abendmals.

AN der Nacht/ da JEſus verꝛathen ward/ namb Er das Brodt/ dancket vnd brachs/ vnd gabs ſeinen Jüngern vnd ſprach: Nemmet hin vnd eſſet/ das iſt mein Leib/ der für Euch gegeben wird/ Das thut zu meinem Gedächtnuß.

Deſſelben gleichen namb Er auch den Kelch/ nach dem Abendmal/ vnd dancket/ vnd gab jhnen den/ vnd ſprach/ trincket alle darauß/ das iſt mein Blut des Newen Teſtamentes/ daß für euch vnd für viel vergoſſen wird/ zur vergebung der Sünden. Solchs thut/ ſo offt jhrs trinckt zu meinem Gedächtnuß.

Darauff gebe er jhnen erſtlich das Brod/ vnd ſpreche.

Nimb

Nimb hin/vnd iß / das iſt der wahre Leib JEſu Chriſti des Sohns GOttes/der für deine Sünd in Todt gegeben iſt.

Darnach gebe er jhnen auch den Kelch vnd ſpreche.

Nimb hin vnd trinck / das iſt das wahre Blut JEſu Chriſti des Sohns GOttes / daß für deine Sünde am Stammen des Creutzes vergoſſen iſt.

Laſt vns nun auch GOTT Dancksagen.

JCh dancke dir Allmächtiger GOtt/ daß du mich durch dieſe heylſame Gaben des Leibs vnd Bluts deines Sohns JEſu Chriſti haſt erquicket/vnd bitte dich/daß du mir ſolches gedeyen laſſeſt/zu einem ſtarcken Glauben gegen dir/ daß ich auff deine Barmhertzigkeit alles wagen/ vnd durch Hülff deines Sohns/ vnd des heiligen Geiſtes alles vberwinden/ vnd deiner Zuſag nach ewig leben möge/Amen.

Hier=

Hierauff empfahet auch den Segen GOttes.

Der HErr ſegne Euch/ vnd behůte Euch/
Der HErr erleuchte ſein Angeſicht über euch/ vnd ſey euch gnädig.
Der HErr erhebe ſein Angeſicht auff Euch/ vnd gebe euch ſeinen Friden/ Amen.

Der Frid deß HErrn ſey mit Euch/
A M E N.

VII.

Von Copulationen der Hochzeiten.

Wann Braut vnd Bräutigam für den Altar kommen/ ſoll ſie der Kirchendiener alſo anſprechen/ vnd fragen:

Wollet Ihr beede ewer ehliche Pflicht allhie vor Gott vnd ſeiner Chriſtlichen Gemein beſtettigen laſſen/ ſo ſprecht/ Ja:

Wann

Wann ſie nun geantwortet/ Ja/ ſo ſoll der Kirchendiener weiter ſagen.

DJeweil Jhr dann zum Standt der heiligen Ehe wollet greiffen/ auff daß jhr das nicht ohne Verſtand des Worts GOttes thut/ wie die Vnglaubigen/ So höret zum Erſten das Wort Gottes/ wie der Ehliche Standt von Gott iſt eingeſetzet worden.

GOtt der HErr ſprach/ Es iſt nicht gut/ daß der Menſch allein ſey/ Jch will jhm eine Gehülffin machen/ die vmb jhn ſey. Da ließ Gott der HErr einen tieffen Schlaff fallen auff den Menſchen/ vnd Er entſchlieff. Vnd namb ſeiner Rieben eine/ vnd ſchloß die ſtätte zu mit Fleiſch. Vnd GOtt der HErr bawet ein Weib auß der Riebe/ die er von dem Menſchen nambe/ vnd brachte ſie zu jhm. Da ſprach der Menſch/ das iſt doch Bein von meinen Beinen/ vnd Fleiſch von meinem Fleiſch. Man wird ſie Männin

heiſſen/darumb daß ſie vom Mann genommen iſt. Darumb wird ein Mann ſein Vatter vnd Mutter laſſen / vnd an ſeinem Weibe hangen/ vnd werden ſeyn zwey ein Fleiſch.

Zum andern/ ſo höret auch das H. Evangelium/wie jhr einander verpflichtet vnd verbunden ſeyn ſollet/ Matth. 19. Die Phariſeer tratten zum HErrn JEſu / verſuchten jhn vnd ſprachen zu jhm: Iſts auch recht / daß ſich ein Mann ſcheide von ſeinem Weibe/vmb jrgend einer Vrſache willen. Er antwortet aber vnd ſprach: Habt jhr nicht geleſen/daß/ der im Anfang den Menſchen gemachet hat / der machet / daß ein Mann vnd ein Fraw ſeyn ſolt/vnd ſprach: Darumb wird ein Mann Vatter vnd Mutter laſſen/vnd an ſeinem Weibe hangen / vnd werden die zwey ein Fleiſch ſeyn. Was nun Gott zuſammen gefüget hat/das ſoll der Menſch nicht ſcheiden. Da ſprachen ſie / warumb hat denn Moſes gebotten / zugeben einen Scheidebrieff/ vnd ſich von jhr zuſcheiden? Er ſprach zu jhnen:

Moſes hat euch erlaubt zuſcheiden von ewren Weibern/von ewres Hertzen härtigkeit wegen. Von anbegin aber iſt es nicht alſo geweſen. Jch ſage euch aber/wer ſich von ſeinem Weibe ſcheidet/es ſey dann vmb deß Ehebruchs willen/vnd nimbt ein andere/der bricht die Ehe/vnd wer die abgeſchiedene nimbt/der bricht auch die Ehe.

Zum dritten/ſo höret das Gebott GOttes/ wie jhr euch gegen einander ſolt halten.

Zum Mann.

JHR Männer liebet Ewre Weiber / gleich wie CHriſtus geliebet hat die Gemein/ vnd hat ſich ſelbſt für ſie gegeben / auff daß er ſie heiliget/vnd hat ſie gereiniget durch das Waſſerbad im Wort / auff daß Er Sie Jhme ſelbſt zurichtet eine Gemein die da herꝛlich ſey / die nicht hab einen Flecken oder Runtzel / oder deß etwas / ſondern daß ſie heylig ſey vnd vnſträfflich : Alſo ſollenauch die Männer jhre Weiber lieben / als Jhre eigne Leib. Wer ſein

Weib liebet / der liebet ſich ſelbſt. Dann niemand hat jemals ſein eigen Fleiſch gehaſſet/ſondern er nehret es / vnd pfleget ſein / gleich wie auch der HErꝛ der Gemein.

Zum Weib.

DJe Weiber ſeyen vnderthan jhren Männern/als dem Herꝛn. Dann der Mann iſt des Weibes Haupt/gleich wie auch Chriſtus das Haupt iſt der Gemein/vnd er iſt ſeines Leibs Heyland. Aber wie nun die Gemeine Chriſto iſt vnderthan/alſo auch die Weiber jhren Männern in allen dingen.

Nun höret auch das Creutz/das GOtt auff den Ehelichen Stand geleget hat.

Zum Weib.

ALſo ſprach Gott zum Weib/Jch will dir viel Schmertzen ſchaffen/wenn du Schwanger wirſt/du ſolt mit Schmertzen Kinder gebähren/ vnd dein Will ſoll deinem Mann vnderworffen ſeyn/vnd er ſoll dein Herꝛ ſeyn/

Zum Mann.

VNd zum Mann ſprach Gott: Dieweil du haſt gehorchet der Stimme deines Weibs/ vnd geſſen von dem Baum davon ich dir gebot vnd ſprach: Du ſolt nicht davon eſſen / Verflucht ſey der Acker vmb deinet willen/mit kummer ſolt du dich drauff nehren dein Lebenlang/ Dorn vnd Diſteln ſoll er dir tragen/vnd ſolt das Kraut auff dem Feld eſſen / im Schweiß deines Angeſichts ſolt du dein Brod eſſen / biß daß du wider zur Erden werdeſt/davon du genommen biſt/ dann du biſt Erde/vnd ſolt zur Erden werden.

Doch ſoll das ewer Troſt ſeyn/daß jhr glaubet vnd wiſſet/daß ewer Standt von GOtt angenemb vnd geſegnet iſt. Denn alſo ſtehet geſchriben: GOTT ſchuff den Menſchen Jhme ſelbſt zum Bilde / Ja zum Bilde Gottes ſchuff er jhn. Er ſchuffe ſie ein Männlein vnd Fräwlein. Vnd Gott ſegnet ſie/vnd ſprach zu jhnen: Seyd fruchtbar vnd mehret euch / vnd erfüllet

die Erden/ vnd machet ſie euch vnderthan/ vnd herꝛſchet vber die Fiſch im Meer/ vnd vber die Vogel vnder dem Him̃el/ vnd vber alles Thier/ daß auff Erden kreucht. Vnd GOtt ſahe alles/ was Er gemacht hatte/ vnd ſihe da/ es war alles ſehr gut. Darumb ſpricht auch Salomo/ wer ein Ehefraw findet/ der findet was guts/ vnd wird wolgefallen vom HErꝛn ſchöpffen.

Darnach frage er ſie weiter.

Wolt jhr nun ſolche Pflicht vnd Trew einander leiſten/ ſo gebt einander Händ vnd Pfand.

Darnach ſpreche er dem Mann vor/ vnd laſſe jhm nachſprechen/ alſo.

JCh N. nem̃e dich N. mir zu einem Ehlichen Gemahel/ vnd gelobe dir meine Trewe.

Deßgleichen ſoll er dem Weib auch vorſagen/ vnd darauff weiter ſprechen:

DJe Ehliche Pflicht/ die jhr da/ vor Gott vnd ſeiner Gemein einander gelobet habt/ beſtettige ich/ auß Befehl der Chriſtlichen Gemein/

im

im Namen GOTTES des Vatters/ vnd des Sohns/ vnd des heiligen Geiſtes/ Amen.

Was Gott zuſammen gefüget hat/ ſoll kein Menſch ſcheiden.

Kniehet darauff nider/ vnd laſt vns mit einander alſo betten.

HErꝛ Gott/ der du Mann vnd Weib geſchaffen/ vnd zum Ehelichen Standt verordnet haſt/ darzu mit Früchten des Leibes geſegnet/ vnd das Geheimnuß deines lieben Sohnes JEſu Chriſti/ vnd der Kirchen ſeiner Braut darinnen bezeichnet. Wir bitten deine grundloſe Güte/ du wolleſt ſolch dein Geſchöpff/ Ordnung vnd Segen/ nicht laſſen verꝛucken/ ſonder gnädiglich in vns bewahren/ durch Jeſum Chriſtum vnſern HErꝛn/ Amen. Vatter vnſer/ ꝛc.

Alſo lautet der 128. Pſalm Davids.

WOl dem/ der den HErꝛn förchtet/ vnd auff ſeinen Wegen gehet. Du wirſt dich nehren deiner Hand Arbeit/ wol dir/ du haſt es gut. Dein Weib wird ſeyn wie ein fruchtbarer Wein-

ſtock / vmb dein Hauß herumb. Deine Kinder / wie die Oelzweig / vmb deinen Tiſch her. Siehe / alſo wird geſegnet der Mann / der den HErrn förchtet: Der HERR wird dich ſegenen auß Zion / daß du ſeheſt das Glück Jeruſalem dein Lebenlang / vnd ſeheſt deine Kindskinder / fride vber Iſrael / Amen.

Gott geb euch ſeinen Friden / Amen.

Folget ein ander Gebet / welches nach vollbrachten Geſang ſolle geſprochen werden.

Erſtlich intonire er alſo:

Der HErr ſey mit vns allen.

CHORUS.

Amen.

Laſt vns beten.

O Allmächtiger Gott / Himmliſcher Vatter / dieweil dir gefallen hat / diſe Newe Eheleuth in den heiligen Standt der Ehe zu beruffen / wie dich dann anfenglich nicht für gut hat angeſehen / daß der Menſch allein were / darumb

du

du Jhme einen gleichen Gehülffen geſchaffen haſt/vnd alſo geordnet/daß ſie zwey ein Fleiſch weren. So bitten wir/du wolleſt dieſen Eheleuthen deinen heiligen Geiſt verleyhen/damit ſie in einem ſtetten vertrawen auff deine Güte in der heiligen Ehe leben/alle Anfechtung vberwinden/mit Zucht vnd Erbarkeit jederman auffbawen vnd beſſern mögen. Geſegne ſie auch/auff daß ſie dich an der Frucht jhres Leibs loben vnd preyſen/vnd dieſelbe dir zu Lob vnd Ehr/auch zu Jhres Nechſten beſſerung auffziehen/durch JEſum Chriſtum vnſern HErꝛn/Amen.

Darauff ſpreche er den Segen.

Empfahet auch den Segen GOttes/mit glaubigem Hertzen.

Der HErꝛ ſegne Euch/vnd behüte Euch/
Der HErꝛ erleuchte ſein Angeſicht über euch/vnd ſey euch gnädig.
Der HErꝛ erhebe ſein Angeſicht auff Euch/vnd gebe euch ſeinen Friden/Amen.

Der Frid des HErꝛn ſey mit Euch/ Amen.

Forma der Ordination/

geſtellet durch den Ehrwürdigen Herrn/ Martinum Lutherum/ D.

ERſtlich auff vorher gangenes Examen wird der Ordinandus in die Kirchen geführet/ vnd nach gehaltener Predigt das Veni ſancte ſpiritus geſungen/ vnd die Collect geleſen. Darnach liſet der Superattendens diſe folgende Text.

So ſchreibet S. Paulus in der erſten Epiſtel an Timotheum am dritten Capitel.

DAs iſt je gewißlich wahr / ſo jemand ein Biſchoffs Ampt begert/ der begert ein köſtlich Werck. Es ſol aber ein Biſchoff vnſträfflich ſeyn/ eines Weibes Mann/ nüchtern/ meſſig/ ſittig/ gaſtfrey/ lehrhafftig/ nicht ein Weinſäuffer / nicht beiſſig / nicht vnehrliche Handthierung treiben / ſondern gelind / nicht

hader=

haderhafftig / nicht geitzig / der ſeinem eigen Hauß wol fürſtehe / der gehorſambe Kinder habe / mit aller Erbarkeit / (So aber jemand ſeinem eigen Hauß nicht weiß fürzuſtehen / wie wird er die Gemeine GOTTES verſorgen ?) Nicht ein Newling / auff daß er ſich nicht auffblaſe / vnd dem Leſterer ins Vrtheil falle. Er muß aber auch ein gut Zeugnuß haben von denen / die drauſſen ſind / auff daß er nicht falle dem Leſterer in die Schmach vnd Stricke.

So ermahnet S. Paulus die Elteſten der Gemein zu Epheſo / Act. 20.

SO habt nun acht auff euch ſelbſt / vnd auff die gantze Herd / vnter welche euch der heilige Geiſt geſetzt hat zu Biſchoffen / zuweyden die Gemeine Gottes / welche er durch ſein eigẽ Blut erworben hat. Denn das weiß ich / daß nach meinem Abſchied / werden vnter euch kommen grewliche Wölffe / die der Herd nicht verſchonen

werden. Auch auß euch ſelbſt werden aufſtehen Männer / die da verkehrte Lehre reden / die Jünger an ſich zuziehen. Darumb ſeyd wacker / vnd dencket daran / daß ich nicht abgelaſſen habe / drey Jahr / Tag vnd Nacht einen jeglichen mit Threnen zu ermahnen.

Hie höret jhr / daß vns / ſo Biſchoffe / das iſt / Prediger vnd Pfarrherrn beruffen ſind / vnd ſeyn ſollen / nicht wird befohlen / Gännſe oder Kühe zuhüten / ſondern die Gemeine / ſo GOtt durch ſein eigen Blut erworben hat / daß wir ſie weyden ſollen / mit dem reinen Wort Gottes / auch wachen vnd zuſehen / das nicht Wölffe vnd Rotten vnter die armen Schafe einreiſſen / darumb nennet ers ein köſtlich Werck.

Auch für vnſere Perſon ſollen wir züchtig vnd ehrlich leben / vnſer Hauß / Weib / Kind vnd Geſind / Chriſtlich halten vnd ziehen.

Seyd jhr nun ſolches zuthun bereit / ſo ſprecht / Ja.

Ja.

Da lege der Superattendens / vnd die andern Diener des Worts / ſo dabey ſind / dem Ordinando die Händ auff das Haupt. Darnach ſpreche er.

Laſt vns betten.

Vatter vnſer / ꝛc.

Barmhertziger GOtt / himliſcher Vatter / du haſt durch den Mund deines lieben Sohns / vnſers HErrn JEſu Chriſti zu vns geſagt / die Erndt iſt groß / aber wenig ſind der Arbeiter / bittet den HERRN der Erndte / daß er Arbeiter in ſeine Erndte ſende. Auff ſolchen deinen Göttlichen Befehl / bitten wir von Hertzen / du wolleſt dieſen deinen Diener / ſampt vns / vnd allen / die zu deinem Wort beruffen ſind / deinen heiligen Geiſt reichlich geben / daß wir mit groſſen hauffen / deine trewe Diener / Erkenner vnd Bekenner / deine Evangeliſten ſeyn / trew vnnd feſt bleiben / wider den Teuffel / Welt vnd Fleiſch. Damit dein Name geheyliget / dein Reich gemehret /

mehret / dein Will volbracht werde. Wolleſt auch den leydigen Grewel des Bapſts / vnd Mahomets / ſampt andern Rotten / ſo deinen Namen leſtern / dein Reich zuſtören / deinem Willen widerſtreben / endlich ſtewren vnd ein Ende machen. Solch vnſer Gebet (dieweil du es geheiſſen / gelehret vnd zuerhören vertröſtet haſt) wolleſt du gnediglich erhören / wie wir glauben vnd trawen / durch deinen lieben Sohn / vnſern HErren JEſum Chriſtum / der mit dir vnd dem H. Geiſt / lebt vnd herꝛſchet in Ewigkeit / Amen.

So gehet nun hin / vnd weydet die Herde Chriſti / ſo euch befohlen iſt / vnd ſehet wol zu / nit gezwungen / ſondern williglich / nit vmb ſchendliches Gewins willẽ / ſondern von hertzengrund / nicht als die über das Volck herꝛſchen / ſondern werdet ein Fürbild der Herde. So werdet jhr / ſampt allen Außerwehlten glaubigen (wañ der Ertzhirt erſcheinen wird) die vnverwelckliche Cron der Ehren empfahen. Benedicat vobis Dominus, ut faciatis fructum multum, Amen.

Da-

Darauff folget die Communion.

VNd ſollen hernach den Ordinatis, geſchribene oder gedruckte offentliche Teſtimonia gegeben werden / vnterſchriben durch den Superattendenten / vnd etliche mehr Perſonen. Daß man wiſſe / daß ſie zum Predigampt zugelaſſen ſind / vnd nicht falſche Lehrer ſind.

IX.

Von Begrebnuſſen / wie es mit denſelbigen ſoll gehalten werden.

I.

Vermahnung bey Junger Kinder Leichen / ſo Todt zur Welt kommen ſeyn.

GEliebte: Wir haben nun abermal nach dem vnerforſchlichen Raht vnd Willen GOTtes des Allmächtigen anhero zu Seinem Ruhbettlein vnd Schlaffkämmerlein beleytet ein Junges Söhnlein / (Töchterlein) welches zwar / weil es todt auß ſeiner

Mutter Leib kommen / nicht hat können durch das Sacrament der heiligen Tauffe widergeboren werden/ durch welchen Fall zwar fromme vnd Chriſtliche Mütter hertzlich betrübet werden/ wann ſie alſo des frölichen Anblicks jhrer lieben Leibesfrucht beraubet / vnd jhre Kinderlein todt zur Welt bringen müſſen. Gleichwol aber wird vns dabey zubedencken fürgeſtellet/ Erſtlich/ welch ein erbärmlich weſen es ſey/ vmb vnſern vnd aller Menſchen Sündenfall/ darumb auch die lieben Kinderlein in Mutter Leib/ ehe ſie noch zur Welt kommen / dem Todt vnderworffen ſeyn müſſen. Darneben aber haben wir auch bey ſolchen Fällen zu bedencken/ wie vnſere Kinder freylich eine Gabe vnd Geſchenck GOttes ſeyen/ derer Leben in GOttes Hand vnd Gewalt ſtehe / auch von Jhm allein zubitten/ vnd ja nicht muthwilliger weiß / wie wol bißweilen von etlichen vnbedachtſamen Eltern geſchiehet/ zuverſchertzen / wie auch Vnſer

Herr

HErꝛ vnd GOtt offtmals gut fug vnd macht hette / Mutter vnnd Kind in ſeinem gerechten Zorn hinweg zuraffen. Weil er aber als ein gnediger barmhertziger GOTT nicht handelt nach vnſern Sünden / auch ſeiner Gnadenzeugnuß erweiſet in dem / daß er der Mutter diß zeitliche Leben widerſchencket / vnd das Kindlein / ehe es in diß Threnenthal eingehet / zu einem beſſern Stand verſetzet / als ſollen ſich in ſolchem groſſem Hauß-Creutz fromme vnd Chriſtliche Eltern zufriden geben / GOTT vmb gnedige Vergebung jhrer Sünden hertzlich anruffen / vnd gewißlich glauben / daß ob ſchon die ordentliche Mittel zur Seeligkeit Jhrem Kindlein nicht widerfahren können / daß dennoch / weil dieſelbe nicht muthwilliger weiß verachtet werden / der gnedige GOTT auch ohne euſſerliche Mittel den Glauben durch den Heyligen Geiſt vbernatürlicher weiß / in Mutter Leib erwecken / vnd ſie auß pur lauter Gnaden / vnd

barmhertzigkeit/vmb JEſu Chriſti verdienſt willen/gerecht vnd ſeelig machen könne vnd wolle/ laut ſeiner gnedigen vertröſtung / Jch bin dein vnd deines Saamens GOtt: Er allein erbarmet ſich vber alles: Er Liebet alles / was da iſt/ vnd haſſet nichts was er gemacht: ſeiner barmhertzigkeit vnd Güte iſt Himmel vnd Erden vol: Er beweiſet Gnad in tauſend Glied: Seine Augen ſehen den/der noch vnbereitet iſt / vnd ſind alle Tage auff ſein Buch geſchrieben die noch werden ſollen: Er thut was die Gottsfürchtigen begehren/vnd höret jhr ſchreyen / vnd hilfft jhnen: Darumb ſo ruffen wir auch in gläubiger Hertzens Andacht zu jhm/vnd betten alſo:

Gebet.

O Gnädiger vnd barmhertziger Gott/ gedultig vnd von groſſer güte/O HErr/der du allen gütig biſt / vnd erbarmeſt dich aller deiner Werck/wir ſagen dir hertzlich Lob vnd danck für deine Göttliche Ordnung / den H. Eheſtand/

dar=

dardurch nicht allein die Welt vermehret / ſondern auch dein Himmelreich erfüllet wird. Wiewol nun aber dieſes gegenwertige Kindlein zum Sacrament der H. Tauff durch deinen wunderlichen vnd vnbegreifflichen Raht vnnd Willen nicht hat kommen können / ſo wiſſen wir doch/vnd glauben feſtiglich/daß deine Gnad vnnd Barmhertzigkeit / vber alle deine Werck ſchwebet/vnd daß du deine eigene Gaben / Geſchöpff vnd Creatur nicht haſſen noch verderben/ ſondern Vätterlich Lieben/vnd auß Gnaden ſeelig machen wolleſt / darumb / daß dein Lieber Sohn CHriſtus JESVS in Mutter Leib alle Leibesfrücht geheiliget / daſſelbe durch der Kirchen vnd Eltern Gebet Jhme zutragen laſſen/ für dieſelbe auch ſein H. Blut vergoſſen / vnd als ſeine Bundsgenoſſen nicht ewiglich verſtoſſen leſſet: Auch viel ohne ordentliche Mittel der H. Sacramenten auß vberſchwenglicher Barmhertzigkeit / ſonderlich in höchſter

Todtesnoth / zu Gnaden auff- vnd angenommen / So bitten wir dich nun von Hertzengrund / in höchſter demut / du wolleſt durch deinen heiligen Geiſt / dieſe Eltern in jhren betrübten Hertzen deiner gnedigen zuſag vnd vertröſtung / daß du jhr vnd jhres Samens Gott ſeyn wolleſt / feſtiglich verſichern / daß ſie nicht auß blödigkeit des Fleiſches / auch nicht durch vnruhe vnd anfechtung des leydigen Trawergeiſtes daran zweiffeln / ſondern gewiß glauben / Jhr liebes Kind / durch das Blut Chriſti JEſu in Mutter-Leib gereiniget vnd gewaſchen / lebe für deinen Augen / vnd ſey in deiner Hand in ewiger Ruhe vnd Herrligkeit. Gib auch / O Vatter alles Troſtes / jhnen vnd vns allen / daß wir durch deines heiligen Worts einigen ſtandthafften Troſt geſtärcket vnd erhalten werden / vnd behüte vns auch ferner in künfftigen Zeiten / für dergleichen vnd andern betrübnuſſen / auff daß wir dir für alle deine Wolthaten ewiglich dancken /

cken/deinen Namen loben vnd rühmen / in deiner Forcht leben / in rechtem ſeeligen Glauben biß ans Ende verharꝛen / vnd wegen des thewren Verdienſtes vnſers einigen Mitlers vnd Seeligmachers/mit allen den vnſerigen/ ja mit allen Chriſtglaubigen ewig gerecht vnd ſeelig werden/durch denſelbigen deinen lieben Sohn JEſum Chriſtum/der mit dir vnd dem heiligen Geiſt lebet vnd regieret / jmmer vnd ewiglich/ Amen.

2.

Formula der Vermahnung bey Junger abgeſtorbner Kinder Begrebnuſſen.

WAs dann ferner anlangt gegenwertige Leich/ſo wir jetzund zu jhrem Schlaffkämmerlein vnd Ruhebettlein begleitet/ als nemblich ein junges Kind/(Knäblein / Töchterlein/ von N. Wochen oder Jahren)iſt daſſelbig durch das Hochwürdig Sacrament der Heyligen Tauff/Chriſto einverleibt / Fleiſch von ſeinem

fleiſch/vnd Gebein von ſeinẽ Gebeinen worden/ (auch von ſeinen lieben Eltern zur Schul gehalten worden/ im Catechiſmo trewlich vnderrichtet/darauß es dann ſeinen Erlöſer vnd Seeligmacher nach ſeiner maß erkennt / an Jhne geglaubet/den glauben mit Gehorſam gegen Eltern vnd Präceptoren / auch andern Kindlichen Tugendten / ſoviel in der Menſchlichen Schwachheit möglich/bezeuget.) Derowegen ob es/(ſie) gleich als ein ſchönes Rößlein/in der erſten blühe vnd angehender Jugendt verwelckt vnd abgefallen/ ſo iſt jhme (jhnen) doch hierdurch nicht übel/ſonder ſehr wol geſchehen: Dann weil ſeine (jhre) Seel Gott dem HErrn gefallen/hat er mit jhm (jhnen) auß dieſer argen Welt geeylet/damit die Boßheit ſein (jhren) Verſtand nicht verkehre/noch falſche Lehr ſeine (jhre) Seel betriege/Er hat jhme (jhnen) aber für diß kurtz vnd gantz mühſeelig Leben / die ewige jmerwehrende Seeligkeit gegeben/vnd es (ſie)

bald dahin gebracht/darnach wir durch vil Jammer vnd Noth/Creutz vnd Leyden/Můh vnd Arbeit/lange Zeit ringen vnd ſtreben můſſen. Welchen ſeeligen Wechſel wir jhme(jhnen)dann von Hertzen gönnen/wollen auch nicht zweifflen/ſeine(jhre) Seele ſey nunmehr in der Hand Gottes/da ſie keine Qual anrůhret/biß wir ſie in der algemeinen Aufferſtehung der Todten/mit dem Leib vereiniget/ſambt allen Außerwehlten/Kindern GOttes/in der Frewd des ewigen Lebens widerumb ſehen werden. Es ſol aber dergleichen Jungen Kinder tödlicher abgang/vns alten betagten Leuten/ein ernſtliche Vermahnung ſein/zu ſtetiger betrachtung vnſers Endes/dann geſchicht das am grůnen Holtz/was wil am důrren werdē/iſt ein Kind von acht Tagen/drey/vier Wochen oder Jahren/zum ſterben alt genug/ſo werdē wir freylich zum todt noch reiffer ſeyn/ſollen demnach vns die rechnung auff keine ſtund/vil weniger auff einē tage/Monat oder Jahr/zu

vnſerm

vnſerm Sterbſtündlein hinauß machen/ Sondern vns dermaſſen bereitten / auff daß wir in wahren Glauben beſtendig verharren / denſelben mit gutem Gewiſſen erweiſen/ ſeeliglich vnſer End beſchlieſſen / mit frewden wider aufferſtehn/vnd am Jüngſten Tag für Chriſti Richterſtul erſcheinen / vnd die ewige Wonne vnnd Frewd/Frid vnd Seeligkeit ererben vnd genieſſen mögen. Darzu wölle vns Gott der Vater / vmb ſeines lieben Sohns JEſu Chriſti willen durch ſeinen heiligen Geiſt / vermittelſt des Worts/auß Gnaden helffen vnd erhalten / Amen/Amen.

3.

Bey Begrebnuß alter Leut wird allwegen vorher ein Leich Sermon auß Herꝛn Spangenbergs Leichpredigten/ darauff auch nachfolgende Vermahnung verleſen.

WAs dann ferner anlangt gegenwertige Leich/ſo wir jetzund zu dieſem Ruhebettlein begleitet/hat dieſelbe Perſon / in jhren Lebzeiten/

zeiten/als ein geweſtes Mitglid vnſer Evangeliſchen Kirchen / bey der gantzen Gemein vnnd Miniſterio allhie das Gezeugnuß / daß ſie (nach empfangener Heyliger Tauffe im Catechiſmo Chriſtlich erzogen/auch folgents) vnſere Evangeliſche Predigten mit fleiß beſucht / zum offtermahlen im Jahr das Hochwürdig Sacrament des Altars (nach Chriſti Einſätzung) gebraucht/ vnd ſeinen (jhren) Glauben mit guten Exempel vnd vnärgerlichen Leben/ſo vil in dieſer Menſchlichen Schwachheit möglich bezeuget/ Daneben hat er/(ſie) die Zeit vber/ſo lang(offt) er/(ſie)mit Leibes Schwachheit beladen/ ſein (jhr) Creutzlein gedultig getragen / in wahrem beſtändigen Glauben ſolchs vberwunden / ſich hertzlich auß dieſem Jammerthal in vnſer Himliſch Vatterland geſehnet/ſein (jhr) ſterblich Leben auch letzlich in wahrem Glauben an Chriſtum/fein ſanfft vnd ſtill beſchloſſen.

Welchen Seel: Wechſel wir dann jhm/

 (jhr)

(jhr) von Hertzen gönnen / wollen auch nicht zweiflen / ſeine (jhre) Seel ſey nunmehr in der Hand GOttes / da ſie keine Qual anrühret / biß wir ſie in der allgemeinen Aufferſtehung der Todten / mit dem Leib vereiniget / in der Frewd des ewigen Lebens wider ſehen werden. So vil aber vns anlangt / die wir in dieſem Leben noch übrig / weil wir je vmb der Sünde willen / nach Gottes einmal geſprochenen Vrtheil / den Weg aller Welt auch müſſen gehen / vnd doch die beſtimbte Zeit vnd ſtund vnſerer hinfahrt nit wiſſen können / Als ſollen wir vns in täglicher Chriſtlicher Bueß zu vnſerm Sterbſtündlein dermaſſen bereiten / auff daß wir in wahrem Glauben beſtendig verharren / denſelben mit Chriſtlichem Leben / vnd gutem Gewiſſen erweiſen / ſeel: vnſer End beſchlieſſen / mit Frewden wider aufferſtehen / vnd am Jüngſten Tag mit Ehren für Chriſti Gerichtſtul erſcheinen / vnnd die ewige Wonn vnd Frewd / Frid vnd Seelig-

keit

keit ererben vnnd genieſſen mögen / darzu wöll vns Gott der Vatter vmb ſeines lieben Sohns JEſu Chriſti willen / durch ſeinen H. Geiſt / vermittelſt des Worts / auß Gnaden helffen vnd erhalten / Amen.

4.

Wann ein Perſon durch einen vnverſehenen Fall auß dieſem Leben abgefordert / ſonſten Chriſtlich vnd Erbarlich gelebet.

GEliebte im HErrn Chriſto. Wir haben jetzundt ein Perſon zur Erden beſtettiget / welche in jhrem Leben ſich Chriſtlich verhalten / GOTtes Wort gern gehört / ſich der heyligen Sacramenten gebraucht / vnnd mit ſolchem / wie auch jhrem Leben vnd Wandel / jhren Glauben an Chriſtum bezeuget / vnd für ein Glid des Leibs CHriſti / vnnd vnſerer Kirchen gehalten worden / wie ſchnell vnd vnverſehens aber / der Allmächtig Gott ſie abgefordert / wiſſen wir alle / darbey wir vns ſpieglen / ſtettig in der Forcht

Gotteſleben/vnd nach der Lehr vnd ernſtlichen Vermahnung Chriſti/ ſtettigs wachen vnd betten ſollen. Wann vns der liebe getrewe Gott angreiffen wird/daß wir in ſeinem Gehorſamb/ als ſeine liebe Kinder erfunden werden/der wolle dieſer Perſon ein frőliche Aufferſtehung/ vnd vns allen ein ſeeliges End verleyhen/durch vnſern lieben HErꝛen JEſum Chriſtum/Amen.

5.

Wann ein Perſon die Tag jhres Lebens vbel zugebracht/vnd ſich am letzten Ende bekehrt.

GEliebte im HErꝛn Chriſto. Wir haben abermal ein Glid vnſers HErꝛn Chriſti zur Erden beſtettiget/an welchem des HErꝛn Wort erfűllet worden/da er geſagt hat/daß etlich auch vmb die eylffte vnd letzte Stund in ſein Weinberg kommen/ vnnd zugleich den andern Jhren Groſchen empfangen / darfűr wir dem HErꝛn billich dancken ſollen/der diß Schåflein/ſo lange Zeit in der jrꝛe gegangen/ ſelbſt geholet / verbun-

bunden/geheylet/vnd dem Teuffel auß dem Rachen geriſſen hat/ dann dieſe Perſon jhr ſündliches Leben bekennet/hertzlich berewet/vnd auff den HERRN CHriſtum allein das gantze Vertrawen geſetzt/daß er ſie mit ſeinen thewren Blut erlöſet/vnd von allen Jhren Sůnden gewaſchen/auch ſolchen jhren Glauben / mit der Empfahung des Hochwůrdigen Sacraments des Leibs vnd Bluts CHriſti bezeuget vnd geſtåꝛckt/ darumb wir nicht zweiflen wöllen / Er ſey ein Kind GOTtes / vnd lebe mit Chriſto in ewiger Seeligkeit.

Dieweil aber ſolches ein Werck der Barmhertzigkeit GOTTES/dafůr dem HErꝛn billich zudancken/ſoll dieſelbe niemand mißbrauchen/noch auff ſolche Barmhertzigkeit GOTtes ſündigen/ſondern ſtettigs in der Forcht Gottes leben / auff daß wir nicht durch den Todt vbereylet/vnd von ſolcher Gnad / ewiglich außgeſtoſſen

geſtoſſen werden/ Der HERR verleyhe dieſer Perſon ein fröliche Aufferſtehung vnd vns al=len ein ſeeliges Ende/ durch Chriſtum JEſum vnſern HErrn/ AMEN.

ENDE.

Christliches AgendBüchlein der Evangelischen Kirchen zu Regenspurg

Regenspurg 1650

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/4Liturg.23
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11069177-6